



NEUE STADT FELDBACH

Österreichische Post AG
RM 18A041471 K
8330 Feldbach

Dezember 2020 | Ausgabe 305

DIE ZEITUNG

*Frohe Weihnachten
und ein glückliches neues Jahr*

wünschen der Bürgermeister,
der Gemeinderat und die Bediensteten
der Stadtgemeinde Feldbach.

Für die Stadtverwaltung
Der Stadtdirektor

Für den Gemeinderat
Der Bürgermeister

Dr. Michael Mehsner

Ing. Josef Ober

Der ausgesprochen schöne Baum, der den Hauptplatz in wunderbarem Weihnachtsglanz erstrahlen lässt, wurde vom Mag. Fritz Clement und seiner Familie zur Verfügung gestellt. Die Fichte ist ca. 15 Meter hoch und wurde von den Mitarbeitern des Städtischen Bauhofs unter Leitung von Stadtgärtner Josef Fink und mit Hilfe des Feuerwehr-Krans aufgestellt. Die Stadtgemeinde Feldbach bedankt sich auf das Allerherzlichste für diese Baumspende, die eine Bereicherung für die Stadt ist!



JOSEF OBER
Bürgermeister
NEUE Stadt Feldbach

NEUE STADT
FELDBACH
macht Sinn

... wenn wir gemeinsam
die Krise gut meistern.



Weihnachten 2020

Werte Feldbacherinnen, werte Feldbacher, werte Jugendliche, liebe Kinder!

Niemand, gar niemand konnte sich zu Silvester 2019 vorstellen, auch nicht erahnen, wie das Jahr 2020 verlaufen wird. Eine von Frieden, grenzenloser Freiheit und sehr hohem Wohlstand geprägte, aber auch verwöhnte Gesellschaft, war erstmals einer Bedrohung ausgesetzt, deren Ausgang nicht beantwortbar war. Ich habe im ersten Lockdown schreiben wollen: **„Es hat eine Zeit gegeben, und die ist gar nicht lange her, wo die Menschen in einem freien Land, in einer fast unbegrenzten Welt und in einem noch nie dagewesenen Wohlstand lebten, und trotzdem schien alles zu wenig, zu langsam und alles zur Selbstverständlichkeit verkommen zu sein.“**

Doch ich traute mich nicht. Jetzt habe ich es geschrieben, weil sich aufgrund der Erfahrung der letzten Monate sehr viele Menschen vorstellen können, dass sich dramatisch schnell alles verändern kann. Was werden wohl die, denen immer alles zu wenig, immer alles zu langsam war, heute denken? Der Wunsch, dass die Menschen nach diesem Jahr besonnener werden, wertschätzender mit-

einander umgehen und ihren Lebensraum nachhaltiger und ökologischer bewohnen und zu bewirtschaften zu beginnen, hat sich nur zum Teil erfüllt.

Dieses Jahr hat uns gezeigt, dass nichts selbstverständlich ist, dass weniger oft mehr sein kann, dass kleine Gesten, Wertschätzungen, Unterstützungen an Bedeutung gewonnen haben. Wir haben gespürt, dass uns Zusammenhalt und gegenseitige Unterstützung guttut und stärkt, und auch die Hoffnung nährt, auch diese Herausforderung zu meistern. All das, was sich kollektiv, global, gesellschaftlich und wirtschaftlich gerade abspielt, haben viele von uns Menschen persönlich, gesundheitlich, familiär, beruflich, betrieblich, in der Partnerschaft schon vielleicht öfter ungewollt durchlebt. Da half auch nicht die Forderung, dass alles wieder wird, wie es war. Ich glaube zutiefst daran, dass uns Menschen eine enorme Kraft innewohnt, auch schwere Krisen und Herausforderungen zu bewältigen. Was sicher nicht funktioniert ist, nur Gott und die Welt zu beschuldigen und sich im Selbstmitleid zu baden. Ich freue mich, dass es sehr vie-

len Menschen gelingt, die derzeitige Situation anzunehmen, nicht den Kopf in den Sand zu stecken, sondern das, was man tun kann, mit Freude und Lernbereitschaft zu tun. Ich freue mich, wenn immer mehr Menschen beginnen, ihr persönliches Leben mehr wertzuschätzen und eine tiefe innere Dankbarkeit für das empfinden, was früher zur puren Selbstverständlichkeit verkommen ist. Ich spüre, dass wir alle lernen, mit einer neu aufkeimenden Menschlichkeit wertschätzend umzugehen.

„Die fehlende eigene Wertschätzung, die in uns das Verlangen genährt hat, andere zu entwerten, um sich selbst aufzuwerten, löst keine Probleme, bringt uns gesellschaftlich und politisch nicht weiter.“

Die Inwertsetzung unseres persönlichen Lebens, unserer Partnerschaft, unserer Familie, unserer Gesellschaft, unseres Arbeits- und Wirtschaftslebens bekommt in diesen Monaten und vor allem zu Weihnachten eine schon lange nicht mehr dagewesene Bedeutung und

Chance. Ich hätte Ihnen auch schreiben können, was wir alles gemacht haben und auch nächstes Jahr machen werden, oder was andere in dieser Krise falsch machen. Nein, das wollte ich nicht. Was ich Ihnen vermitteln und zum Jahreswechsel mitgeben möchte ist, dass hinter all dem was täglich getan wird Menschen stehen, die versuchen, ihr Bestes zu geben, eine Gesellschaft, eine Gemeinschaft steht, die es immer besser versteht, gemeinsam so große Herausforderungen in so kurzer Zeit zu meistern. Ich wollte Ihnen vermitteln, dass in mir die Hoffnung wächst, dass der Wandel von einem oft überfüllten zu einem erfüllten Leben an Bedeutung gewinnt.

Mit größtem Respekt und tiefer innerer Dankbarkeit dafür, wie Sie persönlich das Jahr 2020 gemeistert haben, wünsche ich Ihnen ein friedvolles Weihnachtsfest und ein gesegnetes gutes Jahr 2021.

In Verbundenheit
Ihr Josef Ober, Bürgermeister
NEUE Stadt Feldbach

Liebe Feldbacherinnen und Feldbacher!

In der Dezember-Ausgabe der Feldbacher Zeitung sollte man eigentlich auf das zu Ende gehende Jahr Rückschau halten. Die Betonung liegt dabei auf dem Wort „sollte“, denn unter den aktuellen Umständen fehlt dem Verfasser dieser Zeilen – wie vermutlich einigen Lesern ebenso – die Motivation und der Wille, derartiges zu versuchen. Ob nun „Corona“ zum Wort des Jahres oder zum Unwort des Jahres gewählt wird, macht dabei nicht wirklich einen Unterschied. Tatsache ist, dass dieses Virus, respektive die dadurch ausgelöste Pandemie, unser aller Leben mehr als nur mitbestimmt hat. Und so auch die Abläufe und Aufgabenstellungen im Bereich der Stadtverwaltung. Alles Mögliche und Notwendige wurde seit März auf die neue Situation ausgerichtet, von der vorrangigen Hilfeleistung für die Bürgerinnen und Bürger mittels Servicetelefon über die Umstellung der Kontaktpflege auf – soweit möglich – Telefon oder E-Mail bis zur umfassenden Mitabwicklung der jüngsten Großtestungen. Das Serviceangebot der Stadt konnte, unter geänderten Umständen, im Wesentlichen aufrechterhalten werden. In einzelnen Bereichen musste es natürlich zu Einschränkungen kommen, etwa bei den Bauverfahren, wo wir uns, sobald es wieder möglich war, um ein rasches Aufholen bemüht haben. Die intern getroffenen Maßnahmen, wie zum Beispiel die Bildung von getrennten

Arbeitspartien, die Adaptierung von Räumlichkeiten oder die Hygienemaßnahmen, haben sichtlich dazu beigetragen, dass es bis dato im Verwaltungsbereich nur zu vereinzelt zeitweisen Ausfällen gekommen ist. Unser Bestreben ist, weiterhin die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bestmöglich zu schützen und damit die Arbeit in der Verwaltung und in den Einrichtungen im Interesse der Bürgerinnen und Bürger zu ermöglichen.

Bei all dem tritt leider in den Hintergrund, dass im Frühjahr der neu gewählte Gemeinderat und der wiedergewählte Bürgermeister Ing. Josef Ober angetreten sind, um den erfolgreichen Weg der „Neuen Stadt Feldbach“ der letzten Gemeinderatsperiode fortzusetzen. Nicht nur das Leitprojekt „Schule der Zukunft“ konnte nicht wie geplant stattfinden, sondern auch einige andere Projekte. Und dennoch ist es möglich gewesen, eine Vielzahl von kleineren und auch größeren Vorhaben umzusetzen. Alles das unter dem Aspekt, dass die Corona-Krise maßgeblichen Einfluss auch auf die finanzielle Situation der Stadt hat (Ausfälle im Bereich der Kommunalsteuer, der Ertragsanteile an Bundes- und Landesabgaben und sonstiger Landesmittel).

Was bleibt ist der Blick in die Zukunft, bei dem natürlich die baldige Möglichkeit zur Impfung im



DR. MICHAEL MEHSNER
Stadtdirektor
NEUE Stadt Feldbach

Vordergrund steht, selbst wenn bis dorthin noch einige Einschränkungen des täglichen Lebens in Kauf genommen werden müssen. Solidarität, Rücksichtnahme und Verzicht gehören da mit dazu, und alltägliches sinnvolles Verhalten, was durchaus bedeuten kann und soll, den gesetzlichen Vorgaben noch ein paar eigene Überlegungen hinzuzufügen. Die Rückkehr zur Normalität scheint absehbar, und so darf für das Jahr 2021 und darüber hinaus jedenfalls mit Bedacht geplant werden. Das gilt für den privaten Bereich, aber auch für die Stadtverwaltung. In diesem Sinn dürfen wir uns wohl ein neues Jahr erwarten, das schon bald jenen ähneln wird, die wir, in unserem schönen Land, in unserer funktionierenden Region, vor diesem unsäglichen 2020 gewohnt waren. (Die Gegenwart sollte und muss man eben so annehmen, wie sie ist.) Das, und in diesem Sinn auch ein frohes Weihnachtsfest, wünscht Ihr

StADir. Dr. Michael Mehsner

Nachsatz: Auf ein schönes und trotz aller Umstände umsetzbares Projekt der nächsten eineinhalb Jahre freue ich mich sehr: die von Bgm. Ing. Josef Ober kürzlich bekanntgegebene Übersiedlung des Rathauses und der Allgemeinen Verwaltung in die Villa Hold. Dass dieses Haus nicht nur eines der schönsten und repräsentativsten Gebäude der Stadt ist, und von Besuchern ohnedies meist als Rathaus angesehen wird, ist ein angenehmer Nebenaspekt. Im Vordergrund steht aus meiner Sicht, die derzeit auf 7 Stellen verteilten 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zusammenzuführen, und damit die Arbeitsabläufe und Arbeitsbedingungen weiter zu verbessern sowie den Bürgerinnen und Bürgern einen kompakten Bezugspunkt für ihre Anliegen zu bieten. Als eines der größten Unternehmen der Stadt (mit über 13.000 „internen“ und einer stattlichen Zahl von „externen“ Kunden) sollte auch die Stadtgemeinde Feldbach über einen Sitz verfügen, der den Anforderungen der 20er-Jahre des 21. Jahrhunderts entspricht.

Stadtverwaltung erhält neues Rathaus

Die Stadtgemeinde hat in den letzten 5 Jahren sehr, sehr viele kommunale Bauten saniert. Welche stehen in den nächsten Jahren noch zur Sanierung an?

- Digitalisierung der Schulen 2021
- Villa Hold: Lifteinbau, WC-Anlagen und Sanierungen
- Rathaus: Lifteinbau, WC-Anlagen und Sanierungen
- Aufbahnhalle Feldbach: WC-Anlagen und Sanierungen 2021
- Hallen- und Freibad Feldbach: Dachsanierung, Umkleiden, Duschen, Sauna 2023
- Kulturhaus, Feuerwehr und Musik Gossendorf 2022/23
- Schulsanierung und Zubauten: Derzeit Planungsstopp und keine Genehmigung vom Land für € 24 Millionen Kredit. Bei der derzeitigen Wirtschaftslage versteht das jeder. Weitere Entscheidungen werden getroffen, wenn das Ende der Wirtschaftskrise absehbar ist.

Die Entscheidung, die gesamte Verwaltung in die Villa Hold zu verlegen, war sehr gut vorbereitet.

- 1.) Um die gesamte Verwaltung im bestehenden Rathaus unterzubringen, wäre ein Zubau von 1.000 m² notwendig gewesen. Die bestehenden 400 m² wären zu sanieren.
- 2.) Die Villa Hold ist derzeit nur zu 50 % genutzt. Die gesamte Verwaltung, das sind 1.400 m² notwendige Fläche, hat in der Villa Hold Platz: daher die Entscheidung, ohne Zubau das Rathaus in die Villa Hold zu verlegen.
- 3.) Die Musikschule findet flächenmäßig im jetzigen Rathaus Platz, ein Saal von ca. 100 m² wird im Hof eingefügt.
- 4.) Finanzierung für beide Gebäude: Für Lifteinbau, WC-Ausbau, Barrierefreiheit und Sanierung, Elektro, EDV, Böden und kleiner Zubau Rathaus werden ca. € 2,5 Millionen Kosten entstehen. Nach Abzug von Bundes- und Landesförderung werden ca. € 1 Million Eigenmittel für die Gemeinde bleiben.

Wie finanzieren wir 1 Million Euro?

Wir zahlen derzeit für das BürgerInnenservice, die Buchhaltung und die Lohnverrechnung ca. € 53.000,- Miete pro Jahr. Durch mehrere Standorte entstehen höhere EDV-Kosten von ca. € 20.000,- pro Jahr. Die gesamte Verwaltung in einem Haus bringt (gering gerechnet, es wird viel mehr sein), auch € 30.000,- Synergieeffekte, also Einsparungen. Das heißt in Summe € 100.000,- pro Jahr Einsparung, die für die Refinanzierung des Kredites herangezogen werden

kann und das Budget der Stadtgemeinde nicht belastet, weil sie ohnedies ausgegeben werden müssten.

Damit werden Mitte 2022/23 weitere zwei kommunale Gebäude der Stadtgemeinde in einem Top-Zustand sein. Dadurch war die Entscheidung nicht schwierig, und wie wir aus vielen Rückmeldungen sehen, sehr logisch. In die beginnende Planung im Jänner/Februar 2021 für die Villa Hold und nachfolgend für das Rathaus werden alle Beteiligten eingebunden.



Weihnachtszeit = Müllzeit

Jedes Jahr beschert uns die Weihnachtszeit große Mengen an Verpackungs- bzw. Papiermüll. Nachdem der **reguläre Papier-Abfuhrtermin am 29. Dezember 2020** stattfindet, muss heuer keine Zwischenentleerung der Papierbehälter durchgeführt werden. Bei Bedarf haben Sie zusätzlich die Möglichkeit, die angefallenen Verpackungen (vor allem Kartons) zu nachstehend angeführten Öffnungszeiten in das Altstoffsammelzentrum in der Gleichenberger Straße 79 zu bringen:

Achtung: Derzeit ist nur das Altstoffsammelzentrum in Feldbach geöffnet!

Öffnungszeiten vor und nach Weihnachten:

- Dienstag, 22. Dezember 2020, 9-12 Uhr
- Mittwoch, 23. Dezember 2020, 9-12 Uhr
- Dienstag, 29. Dezember 2020, 9-12 Uhr
- Mittwoch, 30. Dezember 2020, 9-12 Uhr
- Samstag, 2. Jänner 2021, 9-12 Uhr
- Dienstag, 5. Jänner 2021, 9-12 Uhr
- Donnerstag, 7. Jänner 2021, 9-12 Uhr
- Freitag, 8. Jänner 2021, 14-17 Uhr
- Samstag, 9. Jänner 2021, 9-12 Uhr



Kartons brauchen viel Platz und dürfen nur zerkleinert in die Papiertonne gegeben werden, sonst müssen sie ins Altstoffsammelzentrum gebracht werden!

Streu- und Räumdienst

Die Pflichten der Anrainer während der kalten Jahreszeit sind in § 93 der Straßenverkehrsordnung geregelt. Hier finden Sie einige Beispiele, wann Sie dieser Verpflichtung nachkommen müssen:

■ *In der Nacht hat es geschneit und/oder hat sich Glatteis gebildet. Was muss ich als Hausbesitzer bzw. Grundeigentümer tun?*

Sie müssen entlang Ihrer Liegenschaft die vorhandenen Gehsteige und Gehwege einschließlich Stiegenanlagen von Schnee säubern sowie bei Glatteis bestreuen. Weiters sind Schneeweichen oder Eisbildungen von den Dächern der an der Straße gelegenen Gebäude zu entfernen. Wenn nötig, sind die gefährdeten

Stellen abzuschränken oder zu kennzeichnen.

■ *Entlang meines Hauses bzw. Grundstücks ist kein Gehsteig, habe ich trotzdem Handlungsbedarf?*

Ist kein Gehsteig oder Gehweg vorhanden, müssen Sie den Straßenrand in der Breite von 1 Meter säubern und bestreuen.

■ *Ich bin berufsbedingt oder gesundheitlich nicht in der Lage, den Winterdienst auszuführen, kann ich diese Verpflichtung an Dritte weitergeben?*

Wer den Winterdienst für Sie durchführt ist unerheblich, wichtig ist nur, dass die Schneeräumung und Bestreuung zwischen 22 und 6 Uhr durchgeführt wird.

Wenn Sie dieser Verpflichtung nicht nachkommen, haften Sie für allfällige Schadenersatzansprüche, schlimmstenfalls kann es sogar zu strafrechtlichen Konsequenzen kommen.

■ *Darf ich den Schnee auf die Straße schaufeln?*

Das Ablagern von Schnee auf die Straße darf nur mit Bewilligung der Behörde erfolgen. Keinesfalls darf dadurch die Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs beeinträchtigt werden.

■ *Darf die Gemeinde oder die Straßenmeisterei den Schnee auf meinem Grundstück ablagern?*

Laut § 26 Abs. 2 Stmk. Landesstraßengesetz haben die Anrainer zur ordnungsgemäßen Erhaltung der Straße die Ablagerung von Schnee auf ihrem Grund zu dulden.

■ *Ist noch etwas zu tun, wenn der Winter vorbei ist?*

Wenn der Winter vorbei ist, sind die Gehsteige und Gehwege noch vom Splitt zu säubern.



Heizkostenzuschuss

Die Antragstellung für den Heizkostenzuschuss ist bis 29.01.2021 im BürgerInnenservice Feldbach, Kirchenplatz 1, möglich. Pro Haushalt kann ein Antrag gestellt werden. Die Höhe des einmaligen Zuschusses beträgt € 120,- für alle Heizungsarten. Grundsätzlich **keinen** Anspruch haben Personen, die einen Anspruch auf die „Wohnunterstützung“ haben. Folgende Unterlagen sind beizubringen: Einkommensnachweis für den gesamten Haushalt, gegebe-

nenfalls Nachweis über den Bezug der Familienbeihilfe. Als maßgebliche Einkommensgrenzen monatlich netto werden herangezogen (1/12 des Jahreseinkommens): Ein-Personen Haushalte, Alleinstehende, Alleinerzieher € 1.286,-, Ehepaare, Haushaltsgemeinschaften € 1.929,-, Erhöhung für jedes familienbeihilfebeziehende im Haushalt lebende Kind € 386,-. Die Einkommensgrenzen gelten auch für jene Personen, die von der Rezeptgebühr befreit sind.

Informationen:

BürgerInnenservice Feldbach, Kirchenplatz 1,
8330 Feldbach, Mo bis Fr 8-12 Uhr,
Tel.: 03152/2202-302

Christbaumabholung

Die Entsorgungstermine für die ausgedienten Christbäume sind:

Stadtbereich:

Platzieren Sie bitte die Bäume abholbereit an der Straße.

Die Abholung erfolgt am Dienstag, 5. Jänner und am Montag, 18. Jänner 2021.



Ortsverwaltungsteile:

Auersbach und Gniebing-Weißbach: Abgabestelle Altstoffsammelzentrum

Gossendorf, Leitersdorf und Mühlendorf: Abgabestelle Bauhof

Raabau: Abgabestelle Kompostieranlage

Die Abholung erfolgt am Mittwoch, 6. Jänner und am Dienstag, 19. Jänner 2021.

Selbstverständlich können die Bäume auch in der Kompostieranlage Raabau zu den Öffnungszeiten Mo-Sa 6-22 Uhr abgegeben werden.

Spätes Mahnmal

Vor dem Bahnhof Feldbach wurde ein Mahnmal errichtet, das an einen unrühmlichen Vorfall aus der Stadtgeschichte erinnert.

Am 25.03.1945 kamen 27 jüdische Zwangsarbeiter aus Ungarn am Bahnhof Feldbach durch einen Luftangriff auf einen Zug und durch ein Massaker am Steinberg in Mühldorf ums Leben. So lautet auch der Text der Tafel, die an das Leiden und den Tod dieser Menschen erinnert. Als sichtbares Zeichen wurde ein großer, im Boden angebrachter Basaltstein ausgewählt, dessen sichtbare Beschädigungen und dessen „Schräglage“ das schreckliche Ereignis symbolisiert.

Die Idee des Denkmals stammt vom Südoststeirischen Verein für Heimatkunde, die Umsetzung erfolgt durch die Stadtgemeinde Feldbach nach einem Entwurf von Arch. DI Heimo Math. Die Grüngestaltung durch mehrere Magnoli-

en in Wolkenform und Gräser stammt von Andreas Stern. Die Eröffnung des Denkmals fand im Beisein des Präsi-

den der Jüdischen Gemeinde Graz, Mag. Elie Rosen, und des Leiters des Zentrums für jüdische Studien, Prof. Mag. Dr.

Gerald Lamprecht, statt, die, wie Bgm. Ing. Josef Ober und Obfrau Mag. Antonia Nitsch, zum Ereignis sprachen.



(v.l.n.r.): Arch. DI Heimo Math, Mag. Elie Rosen, Bgm. Ing. Josef Ober, Vzbgm. Christian Ortauf, BA MA, Fin.Ref. Manfred Promitzer, StR Sonja Skalnik, Prof. Mag. Dr. Gerald Lamprecht, StR Franz Halbedl, Mag. Antonia Nitsch, StADir. Dr. Michael Mehsner, StR Rosemarie Puchleitner und Vzbgm. Robert Trummer, BA MA

Oranges Licht als Zeichen gegen Gewalt an Frauen

Der Frauenserviceclub ZONTA Feldbach und die Neue Stadt Feldbach tauchten von 20. November bis 10. Dezember das Rathaus in oranges Licht und setzten damit im Rahmen der UN-Kampagne „Orange the World“ ein sichtbares Zeichen gegen Gewalt an Frauen. „Gewalt ist immer ein längerer Prozess. Mit der orangen Beleuchtung unseres Rathauses appellieren wir an die Bürger, zu helfen und zu unterstützen, wo es notwendig ist. Es ist aber auch ein Zeichen, Hilfe rechtzeitig anzunehmen“, so Bgm. Ing. Josef Ober. ZONTA Feld-

bach-Präsidentin Silvia Dimitriadis sieht das Licht als Zeichen für die Wärme in den Herzen und als Aufforderung, hinzuschauen, wenn es um Gewalt an Frauen geht. Jede 4. Frau in Österreich ist von physischer oder psychischer Gewalt betroffen. Die Stadtgemeinde hat dem ZONTA Club eine Übergangswohnung zur Verfügung gestellt, und wurden in dieser seit 2015 bereits 42 Frauen aufgenommen, die von der Beratungsstelle INNOVA betreut werden. Ein weiteres Projekt von ZONTA und Streetwork Feldbach wendet sich an junge Menschen, de-

nen Mut gemacht werden soll, sich gegen sexuelle Gewalt in

der Realität und im Internet zu wehren.



Wasserversorgung Vulkanland – Bgm. Ing. Josef Ober wiedergewählt

Die Wasserversorgung Vulkanland hat ihre Mitgliederversammlung abgehalten. Obmann Bgm. Ing. Josef Ober, der das Unternehmen mittlerweile bereits seit 25 Jahren erfolgreich führt, konnte in seinem Tätigkeitsbericht eine zufriedenstellende Bilanz ziehen. 35 Mitglieder mit ca. 110.000 Einwohnern werden versorgt. Die Wasserabgabe an die Mitglieder wird sich auch im heurigen Jahr bei rund 3,3 Millionen Kubikmetern einpendeln. Die ausgebliebenen Niederschläge im vergangenen Winter und im Frühjahr bereiteten im heurigen Jahr durch die niedrigen Grundwasserstände Sorgen. Als für die sich abzeichnende Trinkwassernotversorgung bereits alles vorbereitet war, setzten im Sommer die extremen Niederschläge mit den Hochwässern in etlichen Gemeinden in der Region ein. Neben dem positiven Jahresabschluss 2019 wurde auch der Haushaltsplan für das Jahr 2021 mit weiteren notwendigen Infrastrukturmaßnahmen zur Aufrechterhaltung und Verbesserung der Versorgungssicherheit beraten und genehmigt. Mit der 2. Ausbaustufe der Installation einer Notstromversor-

gung wurde bereits begonnen und wird diese bis spätestens Ende 2021 abgeschlossen sein. Damit kann bei einem Ausfall der öffentlichen Stromversorgung im gesamten Versorgungsgebiet des Verbandes eine flächendeckende Wasserversorgung gewährleistet werden. Der Obmann präsentierte auch die Arbeitsschwerpunkte der nächsten Funktionsperiode: Dem Projekt „Vorsorgen – Wert- und Funktionserhaltung“ der Wasserversorgungsanlagen – mit der notwendigen Umsetzung eines kostendeckenden Abgabepreises in den Gemeinden

– kommt in Zukunft größte Bedeutung zu. Entsprechend der Satzung war nach der Gemeinderatswahl auch der Vorstand für die nächste Funktionsperiode bis 2025 neu zu wählen. Bgm. Ing. Josef Ober wurde als Obmann einhellig bestätigt. Als Stellvertreter fungieren Bgm. Reinhold Ebner und Bgm. Christine Siegel. LAbg. Vzbgm. Franz Fartek übt weiterhin die Funktion des Kassiers aus. Die weiteren Vorstandsmitglieder sind: Bgm. Manfred Reisenhofer, Bgm. Ing. Erich Prem, Bgm. Ewald Deimel, GK Renate Niederl, Vzbgm. DI Josef

Gerstmann, GK DI Anton Edler und Bgm. Martin Weber. Einen weiteren Höhepunkt der Versammlung bildete die Verleihung der Goldenen Ehrennadel des Verbandes an Obmann Bgm. Ing. Josef Ober. LAbg. Franz Fartek würdigte in seiner Laudatio dessen viele erfolgreiche und zukunftsweisende Initiativen zur Sicherung einer nachhaltigen Wasserversorgung in der Region. Heute ist der Verband dank der Innovationskraft seines Langzeitobmannes ein Vorzeigebispiel an Versorgungssicherheit und Zukunftsfähigkeit.



Langzeitobmann Bgm. Ing. Josef Ober wurde für sein zukunftsweisendes Wirken mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet.



Das Bürgerservice ist die Erstanlaufstelle für:

Förderungen, Beihilfen, Soziales, Miteinander leben in Vielfalt, Meldewesen, Wahlen und Fundsachen

Bürgerservice, Kirchenplatz 1, 8330 Feldbach, Tel.: 03152/2202-0, vermittlung@feldbach.gv.at

Öffnungszeiten/Parteienverkehr: Mo bis Fr 8-12 Uhr und nach Vereinbarung

NEU!

Frauenberatung für bessere Einkommenschancen

Am Standort Schillerstraße 5 eröffnete das Projekt „#we_do – Frauen nutzen ihre Chance“ eine Beratungsstelle für erwerbstätige Frauen in der Steiermark. Hier wird Frauen mit niedrigem Einkommen geholfen, ihre Berufs- und Einkommenschancen zu verbessern. Gerade für berufstätige Frauen birgt das Leben viele Herausforderungen. So sind Frauen zum Bei-

spiel viel häufiger in Niedriglohnbereichen und Teilzeitbeschäftigung zu finden. Dadurch steht ihnen oftmals nur ein niedriges Einkommen zur Verfügung. Für die Verbesserung der beruflichen Perspektiven wird gemeinsam ein realistischer Plan erarbeitet, um die Berufslaufbahn und berufliche Zukunft der Frauen zu verbessern. Auch kann eine individuelle Weiterbil-

dungsförderung von bis zu € 3.000,- pro Person des Landes Steiermark in Anspruch genommen werden. Die Maß-

nahme wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Steiermark finanziert. Infos: www.we-do.at



Bgm. Ing. Josef Ober, Vzbgm. Christian Ortauf, BA MA und GR Herta Haas gratulierten den Damen vom #we_do-Team Feldbach Claudia Krenn, BA und Katrin Krois sowie Projektleiterin Britta Feigl, MA zur Eröffnung der Frauenberatungsstelle in der Neuen Stadt Feldbach.

Kontakt: #we_do, Schillerstraße 5, 8330 Feldbach

Claudia Krenn, BA,
Tel.: 0664/601773027,
claudia.krenn@oesb.at

Katrin Krois,
Tel.: 0664/601773569,
katrin.krois@oesb.at

Nachprimiz von Ing. Mag. Markus Schöck

In der Stadtpfarrkirche Feldbach wurde neben dem 120-jährigen Bestehen der Kirche auch die Nachprimiz von Ing. Mag. Markus Schöck, der im September in der Seckauer Basilika von Bischof Dr. Wilhelm Krautwaschl zum Priester geweiht wurde, gefeiert. Höhe-

punkt der Festlichkeit war die Übergabe eines Priestergewandes durch Bgm. Ing. Josef Ober und Vertretern des Stadtrates an den Primizianten. Das mit Hand bemalte Priestergewand, eine Kasel und Stola, wurde von der Feldbacher Künstlerin Mag. Roswitha Dautermann

entworfen und angefertigt. Den Festgottesdienst gestalteten Stadtpfarrer Mag. Friedrich

Weingartmann und Pfarrer Anton Stessel mit Primiziant Ing. Mag. Markus Schöck.



(v.l.n.r.): 1.R.: Künstlerin Mag. Roswitha Dautermann, Bgm. Ing. Josef Ober, Pfarrer Anton Stessel, Primiziant Ing. Mag. Markus Schöck, Stadtpfarrer Mag. Friedrich Weingartmann, Vzbgm. Christian Ortauf, BA, MA; 2.R.: StR Rosemarie Puchleitner, StR Sonja Skalnik, Fin.Ref. Manfred Promitzer ©Schleich

Domkapitel bekommt neues Mitglied

Stadtpfarrer Mag. Friedrich Weingartmann wird in das Domkapitel bestellt.

Das Domkapitel ist ein Priesterkollegium, verbunden durch das gemeinsame Chorbetet, und wirkt bei den feierlichen Gottesdiensten des Bischofs mit, wie auch in seiner Vertretung in der Diözese. Dem Domkapitel gehören 10 Kanoniker an und wurde es im Jah-

re 1786 von Bischof Josef III. Adam Graf Arco installiert. Seit einigen Jahren wurden von den Bischöfen auch pfarrliche Seelsorger aus Stadt und Land in dieses Kollegium berufen. Nachdem im Frühjahr Dr. Bernd Oberndorfer, der Leiter des Seelsorgeraums Feldbach, ver-

storben ist, wurde Stadtpfarrer Mag. Friedrich Weingartmann im Dezember als Mitglied des Domkapitels aufgenommen.

Die Stadtgemeinde Feldbach gratuliert Stadtpfarrer Mag. Friedrich Weingartmann sehr herzlich zu dieser großen Ehre.



Hilfswerk Steiermark baute neues Gebäude **NEU!**

Die Hilfswerk Steiermark GmbH errichtete im Rahmen des Fachbereiches Psychosoziale Dienste in der Lugitschstraße in Feldbach ein neues Gebäude für die Einrichtungen Vollzeitbetreutes Wohnen „Lichtblick“ und „SOPHA“ (Sozialpsychiatrische Hilfe im Alter). Geschäftsführer Mag. Gerald Mussnig und Fachbereichsleitung PSD Mag. Andrea Descovich luden zu einer Eröffnung im kleinsten Kreis unter Einhaltung aller COVID-Schutzmaßnahmen. Das Gebäude wurde in nur 10 Monaten nach den neuesten Standards errichtet und bietet den Einrichtungen helle Räumlichkeiten mit

behindertengerechter Ausstattung. Weiters wurden rund um das Gebäude etliche Parkplätze, die auch angemietet werden können, errichtet. Das Vollzeitbetreute Wohnen „Lichtblick“ bietet Menschen mit psychischen Erkrankungen die Möglichkeit sich nach einem stationären Aufenthalt im Wohnen zu erproben und trägt dadurch zur Stabilität psychisch erkrankter Personen bei. Unter der Leitung von Andrea Wohlfarter werden von 8 Mitarbeitern, die rund um die Uhr vor Ort sind, tagesstrukturierende und lebensbewältigende Maßnahmen trainiert und gesundheitsfördernde Maß-

nahmen sowie therapeutische Unterstützung zum Umgang mit der eigenen Erkrankung geboten. Das Vollzeitbetreute Wohnen „Lichtblick“ bietet 12 kleine Einzelwohnungen wie auch einen Gemeinschaftsraum mit Küche, damit man sich mit anderen austauschen und gemeinsame Aktivitäten unternehmen kann. „SOPHA“ – Sozialpsychiatrische Hilfe im Alter ist Beratungsstelle für Menschen mit alterspsychiatrischen Erkrankungen und wird von Sigrid Lugitsch geleitet. Im neuen Gebäude kann man dem Raumbedarf gerecht werden, ein ebenerdiger behindertenge-

rechter Zugang ist in diesem Beratungsbereich Voraussetzung. Es werden Behandlung, Beratung und Betreuung für Menschen mit alterspsychiatrischen Erkrankungen geboten, wie etwa Demenz, Alzheimer, Altersdepressionen. Auch Angehörige können sich hier Rat und Unterstützung holen. Ebenso werden rund um das Thema Informationen, Hausbesuche und Unterstützung in der Organisation von weiteren Hilfsdiensten angeboten. Das Ziel von „SOPHA“ ist es, gerontopsychiatrisch erkrankten Menschen zu ermöglichen, so lange wie möglich zu Hause leben zu können.

Kontakt: Vollzeitbetreutes Wohnen „Lichtblick“, Psychosoziale Dienste Hilfswerk Steiermark GmbH, Lugitschstraße 5, 8330 Feldbach, Tel.: 03152/5887-4194 oder Tel.: 0664/807854601, Tel.: 0664/807854602, psd.vzb@hilfswerk-steiermark.at

„SOPHA“, Psychosoziale Dienste Hilfswerk Steiermark GmbH, Sozialpsychiatrische Hilfe im Alter, Lugitschstraße 5, 8330 Feldbach, Tel.: 03152/5887-4185 oder Tel.: 0664/807854903, sophia@hilfswerk-steiermark.at

Infos bzgl. Anmietung eines Parkplatzes: BürgerInnenservice Feldbach, Tel.: 03152/2202-0 oder direkt beim Hilfswerk Steiermark unter Tel.: 0316/813181-4040



Bgm. Ing. Josef Ober gratulierte GF Mag. Gerald Mussnig (2.v.l.) und Fachbereichsleitung PSD Mag. Andrea Descovich (4.v.l.) samt Team sehr herzlich zum Umzug in das neue Gebäude.

COOL Award für Hilfswerk Steiermark

Das Hilfswerk Steiermark hat mit seiner Jugendarbeit der Psychosozialen Dienste Streetwork Südoststeiermark, Hartberg und Fürstenfeld sowie den Jugendzentren Fürstenfeld und Hartberg die Auszeichnung des Jugendmagazins COOL für das Cyber Jugendhaus entgegengenommen.

Ausgangsbeschränkungen, Quarantäne und dadurch Einschränkungen der sozialen Kontakte waren und sind auch

nach wie vor Maßnahmen, die für die Gesundheit unerlässlich sind und auch befolgt werden müssen. So war und ist es dem Psychosozialen Dienst ein Anliegen, Jugendlichen in dieser Zeit begleitende Maßnahmen bieten zu können, um miteinander in Kontakt zu treten, aber auch Beratungen anbieten zu können. So entstand die Idee eines „Cyber-Jugendhauses“. Hier besteht die Möglichkeit, sich in Gruppen per Sprachchat auszutauschen,

sich zu Online Games zu verabreden, gemeinsam Gesellschaftsspiele zu spielen und sich digital zu unterhalten. So

kann damit wieder etwas Alltag in das Leben von Jugendlichen gebracht werden, und es dient auch zeitgleich als Entlastung.



(v.l.n.r.): COOL-Chefredakteur Daniel Gräbner, Fachbereichsleitung PSD Mag. Andrea Descovich, Akad. Jugendsozialarbeiter Christian Wiedner und Gonzomedia-GF Michael Hüttler



Sicherheit in der Neuen Stadt Feldbach

Bgm. Ing. Josef Ober, CI Klaus Herbst, Kommandant der Polizeiinspektion Feldbach, und GR Josef Gsöls, Sicherheitsbeauftragter der Stadtgemeinde Feldbach, berichteten im Rahmen einer Pressekonferenz über die letzten Aktionen zur Erhöhung der Sicherheit in der Stadtgemeinde Feldbach:

■ **Sicherheit durch Sichtbarkeit:** Im Rahmen der Verkehrserziehung durch die Polizei in den ersten Klassen in den Volksschulen wurden Warnwesten, die von der Stadtgemeinde kostenlos zur Verfügung gestellt wurden, an unsere kleinsten Verkehrsteilnehmer ausgeteilt.

■ **Sicherheit durch Verkehrsberuhigung vor den Schulen:** Rendezvous-Zonen in der näheren Umgebung des Schulcampus in der Ringstraße sollen mehr Sicherheit für die Schüler schaffen. Bei der Volksschule II gibt es eine Haltezone, die zum Aussteigen der Schüler genutzt werden kann.

■ **Geschwindigkeitsüberwachung in den Wohngebieten:** Verkehrsüberwachung in den Wohngebieten wird durch die Polizei Feldbach verstärkt durchgeführt. Die Stadtge-

meinde führt Messungen mit mobilen Geschwindigkeitsmessgeräten durch, und nach deren Auswertung kann die Polizei gezielt die Überwachung durchführen. Auffallend ist, dass ein Großteil der gemessenen Übertretungen durch Anrainer selbst begangen werden.

■ **Wechselseitiges Parken:** Dieses Pilotprojekt der Stadtgemeinde Feldbach bringt mehrere Vorteile für die Bewohner: Reduktion der Geschwindigkeit durch das wechselseitige Parken, Schaffung von Parkplätzen in den ausgewählten Straßen, Legalisieren des Parkens in diesen Straßenzügen und mobile Parkraumbegrenzungen (Änderung der Flächen kurzfristig möglich). Dieses positive Pilotprojekt kann auch auf weitere Straßenzüge ausgeweitet werden.

■ **Sicherheitsberatung – Kriminalprävention:** Die Polizei Feldbach war schon bisher mit der Sicherheitsberatung bei verschiedenen Veranstaltungen anwesend und wird auch in Zukunft vertreten sein. Zusätzlich bietet die Polizei unabhängige und kostenlose Beratungen vor Ort im Eigenheim oder in der Wohnung an, auch schon im Bereich der Bauplanung.

■ **Ein wichtiger Sicherheitspartner – der wachsame Nachbar:** Eine gute Nachbarschaft hat sich im Frühjahr bewährt und haben wir auch nach der Hochwasserkatastrophe gesehen, die Gemeinde Feldbach hat eine funktionierende Nachbarschaft. Eine gute Nachbarschaft erhöht die Lebensqualität und das Sicherheitsgefühl. Ein aufmerksamer Nachbar erkennt und reagiert auf ungewöhnliche Wahrnehmungen und trägt so zur Sicherheit bei. Der Wert einer guten Nachbarschaft und ihre Bedeutung für eine sichere Umgebung zu Hause soll hervorgehoben werden.

■ **Sichtbare Polizei:** Eine sichtbare Polizei, vermehrte Präsenz und mehr Kontakt zur Bevölkerung sind ein wichtiges Anliegen des Kommandanten der Polizei Feldbach. Polizeipräsenz im Stadtgebiet, in den Ortsteilen und auch in

den Wohnsiedlungen ist wichtig für das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung und bietet die Möglichkeit, mit der Bevölkerung ins Gespräch zu kommen. Es gibt vermehrte Fußstreifen im Stadtgebiet, mehr Streifen in den Ortsteilen und vor allem jetzt, wenn es früh dunkel wird, eine größere Streifentätigkeit in den Wohngebieten. Eine Umfrage im Juni 2020 hat ergeben, dass sich 97 % der Bevölkerung in Österreich sicher oder eher sicher fühlt. Mit dem Schwerpunkt „sichtbare Polizei“ will CI Klaus Herbst das Sicherheitsgefühl der Feldbacher weiterhin hoch halten und so zu einer guten Lebensqualität in der Neuen Stadt Feldbach beitragen.



(v.l.n.r.): Sicherheitsbeauftragter GR Josef Gsöls, CI Klaus Herbst und Bgm. Ing. Josef Ober © Markus Kopcsandi

Schlüsselübergabe beim Bauernbund

Nachdem ÖKR Günther Rauch seine Funktion als Bezirksobermann nach einer sehr arbeitsintensiven Periode zurückgelegt hat und auch nicht mehr als Obermann für die Kammerwahl kandidiert, wurde Franz Uller zum Bauernbund-Bezirksobermann gewählt und als Spitzenkandidat des

Bauernbundes für die Kammerwahl am 24. Jänner 2021 nominiert.

Franz Uller war von 2003 bis zur Gemeindefusion 2015 Bürgermeister der ehemaligen Gemeinde Raabau und führt dort mit seiner Familie einen Betrieb mit Ackerbau, Grünland, Tierhaltung und Wald.



Franz Uller (l.) ist der neue Spitzenkandidat für die Kammerwahl.
©Linshalm Fotografie

Landwirtschaftskammer sucht Mitarbeiter

Landwirtschaftliche Betriebe haben die Möglichkeit, das Hilfestellungsangebot der Landwirtschaftskammer bei der Antragstellung ihres Mehrfachantrages in Anspruch zu nehmen. Dafür werden für den Zeitraum Anfang März bis Mitte Mai 2021 wieder Mitarbeiter in der Bezirkskammer Südoststeiermark gesucht. Gute EDV-Kenntnisse sowie land-

wirtschaftliche Grundkenntnisse sind erforderlich.

Bewerbungen an:

Bezirkskammer Südoststeiermark, Franz-Josef-Straße 4, 8330 Feldbach oder josef.polt@lk-stmk.at

Bewerbungsfrist:

22. Jänner 2021

Stark in die Zukunft.
lk

Landwirtschaftskammer:
Die Bäuerinnen und Bauern

wählen am 24. Jänner 2021

ihre Vertretung.



Nützen Sie bitte auch die Briefwahl!

lk Landwirtschaftskammer
Steiermark

KLAR! Mittleres Raabtal – BürgerInnenbefragung

Die Stadtgemeinde Feldbach wird klimafit – Und ich mache mit!

Der Klimawandel findet statt. Die Folgen des Klimawandels sind bereits spürbar. Die Gemeinden Feldbach, Paldau, Kirchberg a.d.R. und Eichkögl haben sich zu einer KlimawandelAnpassungsRegion – KLAR! Mittleres Raabtal – zusammengeschlossen. Zahlreiche Aktivitäten wurden bereits durchgeführt und weitere Umsetzungen sind in den nächsten Jahren geplant.

Um die Aktivitäten besser planen und an den aktuellen Bedarf anpassen zu können, bit-

ten die KLAR!-Gemeinden um Ihre Mithilfe! Diese Umfrage richtet sich an alle Bewohner der KLAR! Mittleres Raabtal-Gemeinden ab 16 Jahren. Durch Ihre Teilnahme liefern Sie einen wichtigen Beitrag, damit für Ihre Region zugeschnittene Maßnahmen (weiter)entwickelt werden können. Die KLAR! Mittleres Raabtal interessiert Ihre Erfahrungen! Haben Sie bereits Folgen des Klimawandels bemerkt?

Dazu wurde ein spezieller Online-Fragebogen vorbereitet, der ca. 5-10 Minuten in An-

spruch nehmen wird. Zu finden ist der Online-Fragebogen unter <https://s2survey.net/klar2020/?r=dc5e81> oder wenn Sie den QR-Code scannen.

Denn: Nur gemeinsam kann es gelingen, die Region klimafit zu gestalten!





Unser Ziel: Bildung für ein erfülltes und nachhaltiges Leben

www.feldbach.gv.at/bildungsstadt | #BildungFeldbach

Landesberufsschule Feldbach hat neuen Direktor

Bereits im Oktober wurde Ing. Franz Winkler, BEd aus mehreren Kandidaten durch das neue Assessment- und Hearingverfahren der Bildungsdirektion zum neuen Direktor der Landesberufsschule Feldbach ausgewählt. Der 57-jährige Gnaser ist seit 20 Jahren Lehrer an der LBS Feldbach und war in den letzten Jahren neben seiner Unterrichtstätigkeit als Per-

sonalvertreter im Zentralaus-schuss der steirischen Berufs-schulen tätig, zuletzt in der Funktion des Vorsitzenden. Der neue Schulleiter hat viel vor: Das Wohl der Schüler, der Lehrer, die Förderung der dualen Ausbildung und das Gestalten und Organisieren liegen ihm besonders am Her-zen.

Derzeit bietet die Schule eine einzigartige Kombination

von Berufen an: Neben den Berufen Bürokaufmann/frau und Versicherungskaufmann/frau gibt es weitere 9 Aus-bildungszweige, darunter die neuen Berufe Einkäufer/in, Eventmanager/in und E-Com-merce-Kaufmann/frau. In Zu-sammenarbeit mit der HAK Feldbach und der LBS Bad Gleichenberg wird den Schü-lern berufsbegleitend die Be-rufsaufnahmeprüfung angeboten.



Erasmus+ Projekt

„Ist es gut für mich, ist es gut für dich? Ist es gut für die Welt?“ lautet der Titel des Erasmus+ Projektes, zu dem sich 2019 alle Pflicht-schulen in Feldbach, sowie die HAK/HAS, die HLW und die Landesberufsschule zu-sammengeschlossen haben. Das Ziel der beteiligten Schu-len ist eine gemeinsame Schulentwicklung hin zu einer neuen Lernkultur, die sich an den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen orientiert.

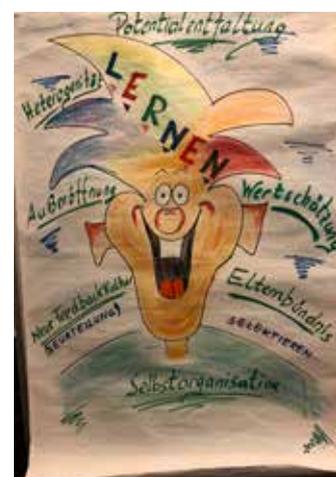
Im Herbst lud die Stadtge-meinde Feldbach als Projekt-träger mit Bgm. Ing. Josef Ober und den Projektkoor-

dinatorinnen StR Rosemarie Puchleitner und Mag. Petra Mehsner zu einem Austausch unter dem Motto „Schule in Coronazeiten“ mit SQM Josef Hörndler, dem Leiter der Bil-dungsregion Mostviertel, ein. VDir. Dipl.-Päd. Anita Bruck-graber, BEd, VDir. OSR Dipl.-Päd. Helmut Kos, BEd, BD Dipl.-Päd. Ing. Franz Winkler, BEd, Dir. Mag. Markus Sturm und OSR Prof. Mag. Ingrid Heinrich nahmen diese Gele-genheit wahr, sich über ihre Erfahrungen und Herausfor-derungen, die die geänderten Bedingungen mit sich brin-gen, auszutauschen. An die-sem Austausch nahm auch die

neue Leiterin der Bildungsre-gion Südoststeiermark, SQM MMag. Christine Pichler, teil.

Im Kurzvortrag „Es ist Zeit für das Ganze“ legte SQM Josef Hörndler seine Sicht auf das Schulgeschehen dar. Er er-läuterte die wichtigsten Vor-aussetzungen für gelingendes Lernen, die in Zeiten des Lockdowns, in denen die Kin-der zu Hause das Lernen mög-lichst selbstständig organi-sieren und regulieren müssen, von noch größerer Bedeutung sind: Wertschätzung, Poten-tialentfaltung, Selbstorgani-sation, Außenöffnung der Schule, Heterogenität, neue

Feedbackkultur statt Beurtei-leung und das Eingehen eines Bündnisses mit den Eltern.



Direktorin der Volksschule Gossendorf wurde in den Ruhestand verabschiedet

Am 30. September wurde OSR Dipl.-Päd. Brigitte Ganster feierlich in ihren wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Die Volksschulkinder hatten mit ihren Lehrern tolle Gesangseinlagen einstudiert und aufgeführt. Weiters bekam sie von jedem Kind einen Glückskäfer und damit verbundene liebe Worte mit auf ihren weiteren Weg. Auch das neue Lehrpersonal begeisterte mit einem lustigen Sketch. Unter den Gratulanten befanden sich Bgm. Ing. Josef Ober, OV GR Helmut Marbler, Servicestellenleiterin Evelyn Vollstuber und die Vertreter des Elternvereins. OSR Dipl.-Päd. Brigitte Ganster war über 40 Jahre an der Volksschule Gossendorf als Lehrerin beschäftigt. Seit 2008 war sie auch mit der Leitung der Volksschule be-

traut. In ihrer langjährigen Tätigkeit brachte sie unter anderem den Kindern den Zugang zur Bedeutung gesunder Ernährung („Gesunde Schule“, „Kinder gesund bewegen“), den verantwortungsvollen Umgang mit der Natur (Klima- und Energieprojekte),

Vermittlung der Freude am Lesen, die frühe Einbeziehung neuer pädagogischer Konzepte und Ermutigungstrainings für den verantwortungsvollen Umgang miteinander bei. Die Wertstellung der Kleinschule Gossendorf „Unsere Schule – das Herz im Dorf“ war ihr

immer sehr wichtig. OV GR Marbler bekräftigte in seiner Dankesrede nochmals die Wichtigkeit der „Hochschule“ im Ort.

Mit der Leitung der Volksschule Gossendorf wurde Dipl.-Päd. Sigrid Sengl betraut.



Bgm. Ing. Josef Ober und OV GR Helmut Marbler gratulierten und bedankten sich bei OSR Dipl.-Päd. Brigitte Ganster für ihre langjährige Tätigkeit in der Volksschule Gossendorf und wünschten der neuen Schulleiterin Dipl.-Päd. Sigrid Sengl alles Gute für die Zukunft.

(digi)Tage der Sportmittelschule Feldbach

Die Tage der offenen Tür der Mittelschule/Sportmittelschule Feldbach waren in den letzten Jahren stets ein Fixtermin für interessierte Volksschulkinder und deren Eltern. Durch die vorherrschende Corona-Situation war unklar, ob diese Veranstaltung überhaupt stattfinden kann. So hat man sich dazu entschlossen, die Tage der offenen Tür unter dem Motto „(digi)Tage der offenen Tür“ zu den Interessierten nach Hause zu bringen.

Es wurden wöchentlich Videos auf den eigens kreierte YouTube-Kanal hochgeladen, die auf der neuen Website sowie auf Facebook zu sehen waren. In den einzelnen Videos

gaben die Schüler, sowie ihre Lehrer Einblicke in die jeweiligen Schwerpunkte des vielfältigen Angebots der Schule und zeigten auch gleich selbst ihr Können. In den ca. 2-3 minütigen Videos wurden viele Fragen zu den Sportarten und Ausbildungsmöglichkeiten sehr anschaulich beantwortet. Abgesehen davon ging die Corona-Situation auch im Schulalltag nicht spurlos über. Das schulinterne Ent-

wicklungsteam hatte sich die Erfahrungen des 1. Lockdowns im Frühjahr zunutze gemacht und optimierte Didaktik und Methodik des Distance Learnings. Die 1. Klassen wurden gleich zu Beginn des neuen Schuljahres auf die digitalen Lernplattformen bestens eingeschult. Corona-bedingt wurden viele Dinge im Schulalltag erschwert, doch das steht einem weiterhin freudvollen Lernen nicht im Weg.

Wichtige Informationen zu Elterninformationsveranstaltungen und die Videos finden Sie unter www.sport-mittelschule-feldbach.at oder auf YouTube und Facebook unter „Sportmittelschule Feldbach“.



HAK veranstaltet Online-Maturaball

16. Jänner 2021 – Der Maturaball der HAK Feldbach findet auch in Zeiten von Corona statt, wenn auch anders ...

Außergewöhnliche Zeiten erfordern außergewöhnliche Maturabälle – darum nehmen die Maturanten der HAK Feldbach diese Herausforderung an und gehen mit ihrem Maturaball unter dem Motto „Los HAKademikos – 5 Jahre

Siesta, heute Fiesta“ online. Nach 50 Jahren analog startet die HAK Feldbach ins digitale Zeitalter! Nähere Informationen folgen in den sozialen Netzwerken (Instagram und Facebook) auf @hakballfeldbach.



ÖGK-Gütesiegel für Kindergarten „Unsere kleine Welt“

Gesunde Pädagogen und Betreuer, gesunde Kinder und Eltern – diese Erfolgsformel wird für immer mehr steirische Kindergärten zum Markenzeichen. Auch vier Kindergärten im Bezirk Südoststeiermark dürfen sich über ein Gütesiegel der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK) freuen. Neben der Familie trägt der Kindergarten wesentlich zur körperlichen und geistigen Entwicklung der Kinder bei. Das Projekt „Gesunder Kindergarten – gemeinsam wachsen“ unterstützt Kindergärten über mehrere Jahre auf dem Weg, Gesundheit für die Kinder, das Kindergartenpersonal und die Eltern erlebbar zu machen. Aktuell begleitet die Österreichische Gesundheitskasse in Kooperation mit ihrem Auftragnehmer Styria

vitalis 185 steirische Kindergärten mit gesundheitsfördernden Maßnahmen, 19 von ihnen haben heuer die strengen Qualitätskriterien erfüllt – darunter auch der Kindergarten „Unsere kleine Welt“ in Gniebing-Weißbach. Das Gütesiegel zeichnet Kindergärten aus, die sich seit Jahren mit dem Thema Gesundheit auseinandersetzen und den intensiven Begleitungsprozess der ÖGK durchlaufen haben.



Eine Tasche voller Ideen - Mach was draus!

Du interessierst dich fürs BORG Feldbach? Dann ruf' bei uns im Sekretariat unter **05/0248062** an und die „Tasche voller Ideen“ kommt zu dir nach Hause!

Advent im Vulkanland

Der Stille Advent und Weihnachten stehen heuer unter einem anderen Stern. Adventmärkte, Nikolausfeiern, Besuche bei Freunden und Verwandten können nicht so stattfinden, wie man es gewohnt ist. Mehr denn je ist die Adventzeit eine Rückbesinnung auf das Wesentliche: Die Familie, unser persönliches Lebensumfeld, unseren Lebensraum. Unter diesem neuen Stern bekommt der soziale Zusammenhalt in der Region eine besondere Bedeutung. Gerade in schwierigen Zeiten ist es gut zu wissen, dass man auf die

Familie, auf Freunde, Nachbarn oder die Dorfgemeinschaft zählen kann. Im Steirischen Vulkanland setzt man schon seit vielen Jahren auf die menschliche Zukunftsfähigkeit, mit Themen wie Familienfreundlichkeit, Oma's und Opa's Universität, Ehrenamt, immaterielles Kulturerbe und entsprechenden Bildungsangeboten.

Weitere Informationen zum Steirischen Vulkanland finden Sie unter www.vulkanland.at.



Buchstart Steiermark

Das Projekt „Buchstart-Steiermark: mit Büchern wachsen“ wird auch unter der Schirmherrschaft von LR Dr. Juliane Bogner-Strauß fortgesetzt. Das Ziel ist, die Lesbegeisterung bei Kindern von Geburt an zu wecken und durch regelmäßiges Vorlesen die Eltern-Kind-Bindung zu stärken. Da derzeit in der Bibliothek kein „Buchstart“ Baby-Frühstück stattfinden kann, sind Eltern mit ihren Kindern im Alter von 6 bis 18 Monaten herzlich eingeladen, die Bibliothek während der Öffnungszeiten zu besuchen und die gratis Buchstart-Tasche

mit einem Buch-Geschenk und vielen Informationen zum Thema Lesen abzuholen. Mit dieser ersten Begegnung freuen sich die Mitarbeiterinnen der Stadtbibliothek Feldbach auf einen regelmäßigen Austausch mit den Familien.

NEUE STADT
FELDBACH
STADTBIBLIOTHEK

Stadtbibliothek Feldbach Öffnungszeiten:

Di 9-12 und 14-19 Uhr
Mi 9-12 Uhr
Do 8-12 Uhr
Fr 9-12 und 14-18 Uhr

Bücher als Geschenk

Ein Buch ist immer ein persönliches Geschenk. Im BürgerInnenservice, Kirchenplatz 1, sind erhältlich:

FELDBACH – Ein Portrait der Neuen Stadt Feldbach,



Preis: € 20,-

Bilder einer Stadt – Feldbach 1848 bis 2019



Prof. Johann Schleich,
Preis: € 20,-

Gold – Der Beitragsband zum Literaturpreis 2020,



Preis: € 12,-

Südoststeiermark – Steirisches Vulkanland



Kurt Deutschmann,
Preis: € 24,-

„Als Hugo in den Himmel fiel“ von Silvia Nagy

Ein Buch für die junge Generation über und für den Tierschutz

Silvia Nagy stellte im Spätherbst ihr Kinderbuch „Als Hugo in den Himmel fiel“ vor. Hugo ist ein Kater, der in einem Pferdestall lebt und dort eine große Nummer ist. Auch in der angrenzenden Tierarztpraxis läuft nichts ohne ihn. Er ist quasi der Stall- und Ordinationschef und hat schon ganz viel erlebt. In seinem Buch erzählt er lustige Geschichten über die Patienten der Tierarztpraxis, über Pechvogel Casimir, den hochnäsigen Zeus oder über sein honigsüßes Bienchen, aber auch über sein eigenes trauriges Leben als Streunerkater.

„Als Hugo in den Himmel fiel“ ist das Auftaktbuch der „Hugo-Bücher“. Die „Hugo-Bücher“ beinhalten tierschutzrelevante Themen, die kindgerecht aufgearbeitet werden. „Hugo soll der Tierschutzbotschafter für Kinder im deutschsprachigen Raum werden, und da ich mich schon seit vielen Jahren

selbst für den Tierschutz intensiv engagiere, spende ich auch gerne pro Exemplar € 2,- an den Verein ARTE NOAH – Kunst hilft Tieren in Not“, so Silvia Nagy. Und Hugo ist jedem Leser bald vertraut, denn er versteht es gut, den Leser mit seinen Abenteuern in den Bann zu ziehen. „Dieses Buch könnte sowohl unter den erwachsenen Lesern als auch bei

den Kindern das Engagement für den Tierschutz wecken“, ist Bgm. Ing. Josef Ober überzeugt. Besonders an dem Buch ist auch, dass es nicht wie gewohnt illustriert ist, sondern die im Buch vorkommenden Tiere wurden fotografiert, und somit können sich die kleinen und großen Leser mit Hugo, Casimir, Simba, Dea, Ron, Zeus oder Bienchen identifizieren.

„Als Hugo in den Himmel fiel“ kostet € 22,- und ist bei Morawa in Feldbach, im Thaller-Center, im Museumsshop Kornberg, bei Bianca's Tierparadies, im Tourismusbüro Feldbach und bei der Autorin selbst unter kontakt@kater-hugo.at erhältlich.



(v.l.n.r.): LAbg. Julia Majcan, MSc, Vzbgm. Christian Ortauf, BA MA, Maximilian Kaufmann mit Paula, Bianca Tropper mit Zeus, Silvia Nagy (am Traktor mit Lexi), Carina Hödl, MSc mit Roxxy, Mag. Michaela Trummer mit Shiela, Friederike Hutter mit Dea und Bgm. Ing. Josef Ober



FELDBACH

DIE WIRTSCHAFTSSTADT



Unser Ziel: Die Stärkung der regionalen Wirtschaft

www.feldbach.gv.at/wirtschaftsstadt | #WirtschaftFeldbach

Soletti – Die weltbekannte Marke aus Feldbach ist 70!

„Soletti“ und „Feldbacher Zwieback“ sind ganz wesentlich mit der Geschichte und der Identität der Stadt verbunden und haben den Namen Feldbach weltweit bekannt gemacht.

Die beiden Marken gehen auf die Feldbacher Backwarenfabrik Dr. Josef Zach KG zurück, die im Jahr 1901 an der Ecke Schillerstraße/Bismarckstraße von Josef und Ludwig Zach gegründet wurde. Dr. Josef Zach, Sohn des Firmengründers, erfand im Jahr 1949 die Marke Soletti, die bis heute hier produziert wird: eine weltweit erfolgreiche Geschäftsidee. Feldbacher Zwieback ist ein bekanntes Diätprodukt, das von 1935 bis 2017 ebenfalls in Feldbach erzeugt wurde.

Aus Anlass des Jubiläums „70 Jahre Soletti“ wurde eine Fläche mit Blickkontakt zum früheren und zum aktuellen Standort des Unternehmens gestaltet, die den Namen „Dr.-Josef-Zach-Platz“ erhielt und von Stadtpfarrer Mag. Friedrich Weingartmann eingeweiht wurde. Auf diesem Platz wurde mit einer Skulptur des Künstlers Karl Karner ein dauerhaftes Zeichen für die

Verbundenheit mit der Stadt gesetzt. Die Benennung des Platzes wurde im Gemeinderat am 10.08.2020 einstimmig beschlossen.

Mit der Eröffnung des Dr.-Josef-Zach-Platzes und der Enthüllung der „Soletti/Zwieback-Skulptur“ wurde die Bedeutung der Marke für Stadt und Region sowie das großartige Schaffen der Unternehmerfamilie Zach durch die Erfindung der beiden Marken Soletti und Feldbacher Zwieback gefeiert.



Bgm. Ing. Josef Ober mit KR Dr. Josef Zach und Gattin vor der neuen Platz-Beschilderung „Dr.-Josef-Zach-Platz“



(v.l.n.r.): Werksleiter Ing. Markus Gutmann, Tourismusobmann Vzbgm. Christian Ortauf, BA MA, Geschäftsführer Dkfm. Thomas Buck, Geschäftsführer Markus Marek, ehemalige Werksleiterin Elisabeth Janzer, Künstler Karl Karner, Bgm. Ing. Josef Ober und StADir. Dr. Michael Mehsner

Innenstadtbelebung feiert Jubiläum – 40 Jahre Pfeiler's Bürgerstüberl & Hotel

Josef und Eleonore Pfeiler eröffneten vor 40 Jahren in der Bürgergasse 26 ihr „Pfeiler's Bürgerstüberl“. Der Familienbetrieb, der stetig gewachsen ist und bereits seit vielen Jahren von Tochter Elisabeth und Schwiegersohn Franz bestens geführt wird, genießt weit über die Stadtgrenzen hinaus hohes

Ansehen. Ob Hausmannskost oder kulinarische Gaumenfreuden – im Restaurant gibt es ausschließlich Speisen, die mit hochwertigen Lebensmitteln von regionalen Bauern zubereitet werden, und im Hotel bieten die 18 modernst eingerichteten Zimmer ihren Gästen Komfort auf allen Ebenen.



Bgm. Ing. Josef Ober und Tourismusobmann Vzbgm. Christian Ortauf, BA MA dankten Gründerin Eleonore Pfeiler und Elisabeth und Franz Niederl-Pfeiler für die über vier Jahrzehnte richtungsweisende Entwicklung des Familienbetriebes und die damit verbundene Stärkung der „längsten Straße der Mode“ in der Neuen Stadt Feldbach

Kontakt: Pfeiler's Bürgerstüberl & Hotel, Bürgergasse 26, 8330 Feldbach, Tel.: 03152/2403, office@pfeilers.at, www.hotel-seminar-restaurant.at

Feldbacher Gastronomiebetriebe erhielten Auszeichnung

Neun Gastronomiebetriebe der Neuen Stadt Feldbach haben die Auszeichnung „Kinder- und familienfreundliche Gaststätte“ erhalten. Alle zwei Jahre verleiht das Kinderbüro – die Lobby für Menschen bis 14, das Ressort Bildung, Gesellschaft, Gesundheit und Pflege und das Tourismusressort des Landes Steiermark sowie die Wirtschaftskammer das Gütesiegel. Bei der Auswahl der Betriebe reden Kinder und Familien mit. Nach Prüfung der Selbsteinschätzung mittels Fragebogen besuchen Kinder mit ihren Familien inkognito die Betriebe. Es wird genau darauf geachtet, wie kinderfreundlich sich das Personal und die Gaststätte präsentieren. Welche Speisen und Getränke werden angeboten, wie sieht das Raumangebot aus und welche Spiel- und Unterhaltungsangebote gibt es. Hochstühle und Wickelmöglichkeiten etc. sind ein

Muss. Mithilfe der sogenannten Testfamilien gelingt es, die Expertise von Kindern und Familien in den Auswahlprozess einzubeziehen. Das Zertifikat ist für zwei Jahre gültig. Innerhalb dieses Zeitraums werden die Betriebe zur Qualitätssicherung vom Kinderbüro besucht. Die wohlverdiente Plakette wurde im Beisein von Touris-

musobmann Vzbgm. Christian Ortauf, BA MA, Beatrice Strohmaier und Martha Buchegger an folgende Betriebe verliehen: Bade Restaurant Feldbach by Marcel Komaricki, Das Herbst Hotel & Restaurant, Einfach Fitz-Die Zuckerbäcker, Gasthaus Amschl, Gasthaus Schwarz, Hotel & Wirtshaus Hödl-Kaplan, Gasthof Kulmberghof, Heurigenschenke

Zum Sterngucker, Pfeiler's Bürgerstüberl & Hotel.

Der Feldbacher Gastroszene gelingt mit der Auszeichnung ein weiterer qualitativer Schritt.

Kinder sind die Gäste von morgen, und daher sollen sie sich mit ihren Familien besonders wohlfühlen und viel Herzlichkeit genießen.



Kunsth Handwerk im Upcycling Schema **NEU!**

Der neue Selbstbedienungsladen von Beatrix Kleinlercher-Rabl bietet den Kunden Kunsthandwerk im Upcycling-Schema an. DIY, Upcycling, Geschenke, Deko und Mitbringsel sind Begriffe, die Trixi's Kreativhandwerk prägen. In der Werkstatt

von Beatrix Kleinlercher-Rabl werden Stoffe, die für den Normalverbraucher nutzlos wirken, zu kreativen neuwertigen Produkten umgewandelt. Angeboten werden Produkte, die der Jahreszeit entsprechen sowie individuell angefertigte Unikate auf Anfrage.



Bgm. Ing. Josef Ober gratulierte Beatrix Kleinlercher-Rabl zur Eröffnung ihres Selbstbedienungsladens und wünschte viel Erfolg.

Kontakt: trixis kreativhandwerk, Beatrix Kleinlercher-Rabl, August-Hahn-Weg 14, 8330 Feldbach, Tel.: 0664/2357633, trixis-kreativhandwerk@gmx.at
Öffnungszeiten: Mo-So 7-21 Uhr

Eine weitere sehen!wutscher-Filiale eröffnet **NEU!**

Das steirische Traditionsunternehmen sehen!wutscher eröffnete am 7. Dezember im ef – Einkaufszentrum Feldbach Ost eine neue Filiale und betreibt somit 75 Filialen in ganz Österreich. Das Familienunternehmen, unter der Geschäftsführung von Optikermeister Fritz und Alexandra Wutscher, beschäftigt bereits in dritter Generation österreichweit mehr als 450 Mitarbeiter.

„Als steirischer Familienbetrieb schätze ich es immer sehr, Filialen in meiner steirischen Heimat zu eröffnen.“, so Geschäftsführer und Optikermeister Fritz Wutscher zur Eröffnung des neuen Stand-

ortes in Feldbach. In der neuen sehen!wutscher-Filiale erwartet den Kunden auf einer modernen und stilvollen Geschäftsfläche ein großes Angebot an Brillen- und Sonnenbrillen-Marken.



(v.l.n.r.): Alexandra, Fritz und Fritz Wutscher jun.

Kontakt: Wutscher Optik Feldbach, Gewerbepark 8-2, Top 6, 8330 Feldbach, feldbach@wutscher.com
Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-17 Uhr

Mit „8-Städte-Gutschein-App“ attraktive Vorteile sichern **NEU!**

Mit dem Kauf von 8-Städte-Gutscheinen unterstützen Sie die Wirtschaft und belohnen sich selbst.

Damit sich zukünftig auch Käufer des beliebten 8-Städte-Gutscheins belohnen können, steht das „8-Städte-Gutschein+App“ zum Download zur Verfügung. Einfach downloaden, registrieren und die QR-Codes der gekauften 8-Städte-Gutscheine einzeln per Handy scannen. Pro gesamttem € 10,- Gutschein

werden 8 Bonuspunkte und pro € 50,- Gutschein 40 Bonuspunkte auf dem eigenen Bonuskonto gutgeschrieben. Laufend werden dann attraktive Angebote von Premiumpartnern aus der gesamten Ost- und Südoststeiermark im App und auf der Webseite www.8staedte.at veröffentlicht, die mit den gesammelten Bonuspunkten beim

jeweiligen Premiumpartner per „8-Städte-Gutschein+App“ eingelöst werden können. Zusätzlich nimmt jeder gesamtete Gutschein automatisch an tollen Gewinnspielen teil.



„Vulkanland – Handwerk – Kaderschmiede“ **NEU!**

Im Bauhaupt-, Bauneben- und Bauhilfsgewerbe warten viele spannende und abwechslungsreiche Lehrberufe. Die BAUakademie Steiermark bietet Jugendlichen aus der Region Ost- und Südsteiermark an der Ausbildungsstätte „Vulkanland – Handwerk – Kaderschmiede“ die Möglichkeit, in diverse Bauberufe hineinzuschnuppern und Berufsorientierung auf Top-Niveau zu erhalten. Dazu stellt die Stadtgemeinde Feldbach zwei Hallen und einen Schulungsraum im ehemaligen Bauhof Gniebing zur Verfügung. Bgm. Ing. Josef Ober freut sich, dass durch die Kaderschmiede die Positionierung des Steirischen Vulkanlandes als Handwerksregion wesentlich unterstützt und aufgewertet wird. Abgedeckt werden die Bereiche Hochbau, Betonbau und Tiefbau, aber auch bautechnische Assistenz und bautechnischer Zeichner. Landesinnungsmeister DI Alexander Pongratz erklärt, dass der Fo-

kus auf Schüler der 3. und 4. Klassen von Mittelschulen sowie auf Schüler der Polytechnischen Schulen liegt. Betreut wird die Kaderschmiede von Johann Zenz, Lehrlingsexperte der BAUakademie Steiermark.

Die Inhalte der Berufsorientierung sind: Praxisbezug zu unterschiedlichen Berufsbildern (learning by doing), Pläne lesen und umsetzen, Werkstoffe

kennenlernen, Umgang mit Werkzeugen, Werkstücke herstellen und Projekte aufnehmen und in der Umsetzung begleiten. Die Anleitung erfolgt

über pädagogisch geschulte Ausbilder und Referenten, für die keine Kosten anfallen, und auch das Material wird kostenlos zur Verfügung gestellt.

Kontakt und Terminvereinbarung:

Johann Zenz, Lehrlingsexperte der BAUakademie Steiermark, Tel.: 0664/9622001, jz@stmk.bauak.at oder Christian Narnhofer, PTS Feldbach, Tel.: 0664/1344592, christian.narnhofer@gmx.at



Bianca Schnepf eröffnete ihr Tierparadies **NEU!**

Mit der Übernahme der Räumlichkeiten des ehemaligen Zoo Geiger, der 31 Jahre lang seine Kundschaften am Standort Thallerstraße 4, neben Merkur Markt, bestens betreut hat, hat sich nun Bianca Schnepf einen Lebensraum verwirklicht. Der gut sortierte Tierfachhandel bietet alles an, was Tierliebhaber für ihre Lieblinge benötigen. Ob

für Hund, Katze, Kaninchen oder Nager, neben Tierbedarf und Tierfutter gibt es auch die richtige Fachberatung. Ein Schwerpunkt liegt im Bereich der Aquaristik, die einen großen Teil der 500 m² Verkaufsfläche einnimmt. Aquarien in verschiedenen Größen, Schau Becken und außergewöhnliche Fische sind nur ein Teil der besonderen Abteilung des

Tierfachhandels. Bgm. Ing. Josef Ober und Silvia Nagy überzeugten sich am Eröffnungstag vom vielfältigen An-

gebot rund um's Haustier und gratulierten Bianca Schnepf zum mutigen Schritt in die Selbständigkeit.



(v.l.n.r.): Silvia Nagy, Bgm. Ing. Josef Ober, Inhaberin Bianca Schnepf mit Lukas Mayer und Lydia Moser

Kontakt: Bianca's Tierparadies, Bianca Schnepf, Thaller Straße 4, 8330 Feldbach, Tel.: 03152/50624, biancas-tierparadies@outlook.at
Öffnungszeiten: Mo bis Fr 8-18 Uhr, Sa 8-12 Uhr

Druckhaus Scharmer gewinnt Gesundheitspreis

Der Steirische Gesundheitspreis „fit im job“ wird von der WKÖ Steiermark und der Fachgruppe der Freizeit- und Sportbetriebe an Unternehmer vergeben, die innovative Maßnahmen setzen, um ihre Mitarbeiter mit neuartigen und effektiven Programmen im Bereich Gesundheit zu fördern.

(v.l.n.r.): Mag. Rosemarie Scharmer-Rungaldier, GR Silvia Hausegger, LR MMag. Barbara Eibinger-Miedl, Peter Scharmer, Ing. Mag.(FH) Gerhard Scharmer-Rungaldier, Tanja Koller und Daniel Krainer
© Foto Fischer

In der Kategorie 11-50 Mitarbeiter ging dieser Preis heuer an die Druckhaus Scharmer GmbH, die im Vorjahr schon den Einsteigerpreis erhalten

hatten. Bei der Preisverleihung am 28. Oktober gratulierte GR Silvia Hausegger im Namen der Stadtgemeinde Feldbach dem Team der Firma

Druckhaus Scharmer GmbH zu dieser vorbildlichen Investition in die Gesundheit der Mitarbeiter.



David Trummer vom „Forbes“-Magazin ausgezeichnet

Das renommierte Magazin „Forbes“ kürte „30 außergewöhnliche Österreicher“, die jünger als 30 Jahre sind, Herausragendes geleistet haben und an Lösungen arbeiten, die die Welt und Gesellschaft zum Besseren verändern. Auch der Feldbacher Jungunternehmer David Trummer scheint

in dieser „30 Under 30“-Liste auf. Prämiert wurde er als Geschäftsführer des Bauernstadls aufgrund des „größten Regionalmarktes Österreichs“, mit rund 2.500 gelisteten Lebensmitteln, die allesamt aus Österreich stammen und auch über einen Onlineshop zu beziehen sind.

Kontakt:

Bauernstadl Feldbach,
Bürgergasse 2,
8330 Feldbach,
Tel.: 03152/7703,
kontak@bauernstadl.at,
www.bauernstadl.at



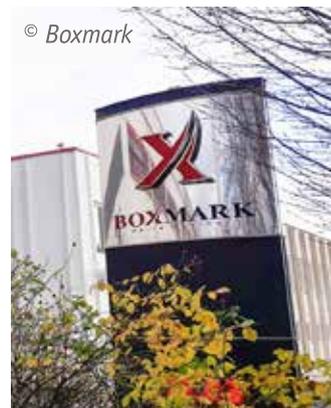
Boxmark zählt zu den „Tops of Styria“

Seit 20 Jahren ernennen Shochrangige Wirtschaftsexperten herausragende Unternehmerpersönlichkeiten aus der Steiermark zu den „Tops of Styria“. In der Kategorie „Produktion“ wählte die namhafte Jury Alexander Schmidt unter die Top-3, der die Prämierung auch stellvertretend für seine Brüder Herbert und Christian entgegennahm.

Gemeinsam führen sie das Feldbacher Unternehmen Boxmark, einer der weltweit führenden Hersteller hochwertiger Polsterleder für den anspruchsvollen Interieurbereich. Für das Trio steht

allerdings auch fest, dass eine Auszeichnung in der Kategorie „Produktion“ nur mit erstklassigen Mitarbeitern möglich ist, weshalb der Preis auch der Belegschaft gebührt.

Kontakt: BOXMARK Leather GmbH & Co KG,
Europastraße 11, 8330 Feldbach, Tel.: 03152/4171-0,
office@boxmark.com, www.boxmark.com



Emanuel Reindl ist „Nachfolger des Jahres“

Emanuel Reindl hat heuer mitten im 1. Lockdown von Gerhard Ertl seinen Betrieb Elektro Ertl übernommen. Der engagierte Elektrohändler, der 1998 die Lehre als Einzelhandelskaufmann bei Elektro Ertl begonnen hat, kennt seine Branche in- und auswendig: „Daher kann ich lukrative Produktnischen, in denen ich Potential sehe, probieren und mir damit eine gute Ergänzung zu den Stammprodukten schaffen.“ Zum ersten Mal

gewinnt ein familienexterner Nachfolger den „Follow me Award“, der von der WKO Steiermark ausgeschriebenen wird, und das gleich mit beeindruckenden 3.107 Stimmen. Die WKO-Regionalstelle Südoststeiermark stellt damit auch 2020 mit Emanuel Reindl den Sieger.

Bgm. Ing. Josef Ober ist sehr stolz, dass es mutige Menschen gibt, die auch in schwierigen Zeiten den Schritt in die Selbstständigkeit wa-

gen, und wünscht Emanuel Reindl viel Kreativität und Kraft, um die Verantwortung

für seinen Betrieb und seine Mitarbeiter mit Erfolg krönen zu können.



(v.l.n.r.): Bgm. Ing. Josef Ober, Follow me Award-Preisträger Emanuel Reindl und Gerhard Ertl

Kontakt: Ertl Elektro, Emanuel Reindl e.U.,
Gleichenberger Straße 9, 8330 Feldbach,
Tel.: 03152/3050-0, office@ertl-feldbach.at

Karriere beim Bundesheer

Das Aufklärungs- und Artilleriebataillon 7 bietet bis zu 60 Interessenten in zehn verschiedenen Aufgabenbereichen einen Job. Das Feldbacher Bataillon zählt zu den modernsten Streitkräften des Österreichischen Bundesheeres. Das Jobangebot reicht vom Panzerkommandanten, über Drohnenpiloten, IKT-Spezialisten, bis zum Feldkoch und Bordschützen. Die Kaderpräsenzeinheit stellt zudem Kräfte:

- für internationale Operationen mit hohem Bereitschaftsgrad, die bei Bedarf im In- und Ausland eingesetzt werden,
- für Operationen zur Stabilisierung in friedensschaffenden und friedenserhaltenden Missionen sowie
- für humanitäre Aufgaben wie etwa in Such- und Rettungsinsätzen.

Interessenten müssen die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen und neben

hoher sozialer und fachlicher Kompetenz flexibel und topfit sein sowie den Grundwehrdienst abgeleistet haben. Der einwandfreie Leumund ermöglicht den Antritt zur Eignungsprüfung.

Kandidaten (m/w), die mit ihrem Beitrag die österreichische Souveränität im In- und Ausland gewährleisten sowie Assistenz in Einsätzen bei

beispielsweise Grenzschutz, Naturkatastrophen, Pandemien, Blackouts oder Terror leisten möchten, sind aufgerufen, sich unter aab7@bmlv.gv.at zu bewerben.

Militärpersonen auf Zeit wird nach mindestens drei Jahren eine umfangreiche Berufsförderung oder ein öffentlich-rechtliches Dienstverhältnis mit der Republik angeboten.



Das Bundesheer bietet nationale und internationale Erfahrungen, gute Verdienstmöglichkeiten und einen sicheren Arbeitsplatz.
©BMLV/ROBERT GIESSAU

Infos über soziale Medien

Informationen, die brandaktuell und wichtig sind, werden von der Stadtgemeinde Feldbach via Facebook transportiert. Wenn Sie immer prompt informiert werden wollen, dann legen Sie sich bitte ein Facebook-Profil an und „ liken “ (gefällt mir) die Facebook-Seite der Stadtgemeinde Feldbach. Bitte teilen Sie auch die Beiträge bzw. Information, damit möglichst viele Bürgerinnen und Bürger erreicht werden können.



Autohaus Uitz gewinnt Regionalitätspreis **NEU!** und eröffnet Gebrauchtwagenplatz

Der WOCHE-Regionalitätspreis wird an die beliebtesten und verdientesten regional verankerten Unternehmen in den 14 Regionen der Steiermark vergeben. Für die Region Südoststeiermark wurde das bereits seit 71 Jahren familiengeführte Autohaus Uitz mit den Geschwistern Ing. Gerhard Winkler, Jutta Köhldorfer und Herbert Winkler zum Unternehmen des Jahres 2020 gewählt.

Die Stadtgemeinde Feldbach gratuliert sehr herzlich zur mehr als verdienten Auszeichnung.

Eröffnung des neuen Areals für Gebrauchtwagen

Die Eröffnung des neuen Gebrauchtwagenplatzes fand Corona-bedingt in einem kleinen Rahmen statt. Umso größer und einzigartiger ist, das nach modernsten Kriterien gestaltete Areal. Nach über einem Jahr

Planung und Bauzeit konnte das Großprojekt mit ausschließlich regionalen Partnern umgesetzt werden. Die über 150 geprüften Fahrzeuge mit Garantie sind barrierefrei und rund um die Uhr zugänglich. Um einen Überblick zu gewährleisten wurden sogenannte „Hotspots“ eingerichtet. Ausgewählte Fahrzeuge werden auf den Aktionsinseln in Szene gesetzt und in den

Themenwelten „Mehr Platz für Ihre Familie“, „Cityflitzer“ und „Performance & Fahrspaß“ in den Fokus gerückt. Unter dem Slogan „Ein Mercedes bleibt ein Mercedes“ wurde den „Jungen Sternen“ ein eigener Bereich gewidmet. Durch die spezielle Lichttechnik mit Bodenleucht- und Leitsystem wird auch eine Besichtigung am Abend zu einem besonderen Erlebnis.

Kontakt:

Autohaus Uitz GmbH,
Gnaser Straße 24,
8330 Feldbach,
Tel.: 03152/8666-0,
info@autohaus-uitz.at,
www.autohaus-uitz.at



(v.l.n.r.): Koordinator Ewald Supper, Verkaufsleiterin Tamara Heinz, Geschäftsführer Ing. Gerhard Winkler und Bgm. Ing. Josef Ober

„Das Gute liegt so nah!“

BAUERNMARKT FELDBACH

IMMER SAMSTAGS VON 7.30 BIS 11.30 UHR

Der Bauernmarkt Feldbach wünscht ein besinnliches Fest und bedankt sich für die Treue im alten Jahr und freut sich auf ein gesundes Wiedersehen im neuen Jahr!

DANKE, dass sie uns regelmäßig beim Bauernmarkt besuchen und Regionalität wertschätzen!

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

Am **Sa, 26. Dez. und Sa, 2. Jänner** hält der Bauernmarkt „Winterschlaf“. Ab **Sa, 9. Jänner** sind wir in alter Frische wieder für Sie da!

ZUSÄTZLICHER MARKT: Diese 4 Standler sind auch am **DIENSTAG, 22. DEZ.** von 7.30 bis 11.30 Uhr für Sie da!

DIE BETRIEBE BEIM BAUERNMARKT FELDBACH:
FAMILIE MELANIE UND WILLI GRAIN | POCK'S EDELFISCH | KOBER FLEISCHSPEZIALITÄTEN | MARKUS UND CORNELIA SCHEICHER
OBSTHOF STANGL | BERTA NIMRICHTER | BIOHOF JOHANN PSCHIEDEN | GARTENBAU MARTIN KRENN | WALTER EDER
HOFKÄSEREI BRUGGRABER/MÜLLER | VULKANLANDKERNÖL PETRA UND ROBERT NAGL | MARIA UND MANFRED FRÜHWIRTH

Krämermärkte



Auf dem Hauptplatz finden 2021 folgende Märkte statt: 25. Jänner (Pauli Bekehrung), 10. März (40 Märtyrer), 3. Mai (Peregrin), 26. Juli (Anna), 24. September (Rupert), 8. November (Leonhard).

Es wird darauf hingewiesen, dass die Krämermärkte aufgrund von Corona-Schutzmaßnahmen kurzfristig abgesagt werden können!

Stars of Styria 2020

Corona-bedingt konnten die Ehrungen der südoststeirischen TOP-Lehrlinge, ihrer Ausbilder sowie der Absolventen einer Meister- bzw. Befähigungsprüfung nicht wie gewohnt bei einer Ehrungsveranstaltung stattfinden. Stattdessen wurden die Trophäen heuer erstmals vor Ort in den jeweiligen Betrieben übergeben.

Folgende Lehrlinge aus der Stadtgemeinde Feldbach haben die Lehrabschlussprüfung mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen: Marcel Neuherz, Jennifer Gütl, Michelle Hofmeister und Lars Friesinger. Diese Betriebe haben die Lehrlinge erfolgreich ausgebildet: KIKA Möbel-Handelsgesellschaft m.b.H., Sport Pilz Gesellschaft m.b.H. und Wiener Städtische Versicherung AG Vienna Insurance Group. Weiters hat Manuel Gindl die Befähigungsprüfung positiv absolviert.

„Wir gratulieren den vielen tollen Ausbildungsbetrieben, die sich mit Nachdruck für eine hochwertige Fachkräfteausbildung einsetzen und somit einen wichtigen Beitrag für unseren attraktiven Wirtschaftsstandort leisten“, so WKO-Regionalstellenobmann KR Günther Stangl.



Seniorenbund – Hoffnung auf alte „Normalität“

Im Oktober hat der Seniorenbund Feldbach zu einer Vorstandssitzung eingeladen, bei der Obmann Herbert Köhldorfer den Seniorenbund-Betriebsobmann Dr. Othmar Sorger sowie die Referenten für Ausflüge, Wandern, Radfahren, Kegeln und Kartenrunden herzlich begrüßen konnte. Dr. Othmar Sorger informierte über die von der Landesgruppe des Steirischen Seniorenbundes übermittelten, notwendigen Maßnahmen und Einschränkungen, sowie über die Auswirkungen auf die Aktivitäten des Seniorenbundes. Der Seniorenbund Feldbach kann auf einen erfolgreichen Seniorenball am Faschingsonntag zurückblicken, der noch vor dem 1. Lockdown stattgefunden hatte. Weitere Aktivitäten wie Muttertags- und Adventfeiern sowie die Jahreshauptversammlung konnten nicht stattfinden.

Der Lockdown hatte viele Mitglieder in ihren sozialen Kontakten sehr eingeschränkt. Ein wichtiger Aspekt war in dieser Zeit eine gute Nachbarschaft sowie die Nachbarschaftshilfe. Nach Aufhebung des Lockdowns trafen sich einige Senioren auf privater Basis bei den Kegel- und Kartenrunden, aber auch beim Radfahren und Wandern, wo auf die Einhaltung der Sicher-

heitsmaßnahmen großer Wert gelegt wurde. Ab September wurden einige interessanten Vorträge im Rahmen des Projektes „Treffpunkt Zentrum“ besucht, welche großen Anklang fanden. Der Seniorenbund Feldbach-Obmann Herbert Köhldorfer hofft, dass sich die Situation bald beruhigt, damit man wieder zu alten „Normalität“ zurückkehren kann.



(v.l.n.r.): Anneliese Suppan, Dr. Othmar Sorger, Herbert Köhldorfer, Johann Fassold, Karl Maitz, Rudolf Kulovic und Maria König



In Kleingruppen in Ihrer Nähe machen wir Sie fit für ein digitales Leben mit Smartphone, Laptop & Co.

Kontakt

+43 664 6555453 office@itschool.at www.digitalvital.at



ITSCHOOL

Das Projekt „Digital Vital – für mehr Teilhabe im Alter“ wird aus Mitteln des Steiermärkischen Landes- und Regionalentwicklungsgesetzes sowie des Regionalen Ressorts unterstützt.

► Lernen Sie mit Gleichgesinnten in entspannter Umgebung die Chancen der digitalen Welt kennen: Erledigungen des Alltags, Sicherheitseinstellungen, digitale Kommunikation und vieles mehr.

► So sind Sie dabei:

1. Anmeldung zum Digital Vital Kleingruppen-Training per Telefon, E-Mail oder über die Webseite www.digitalvital.at
2. Sie erhalten Informationen zu den Trainings, Ort und Uhrzeit
3. Sie kommen zum Training und werden gemeinsam mit uns fit für den digitalen Alltag

► Wenn Sie vor dem Start Ihres Trainings Fragen haben, melden Sie sich gerne jederzeit. Wir senden Ihnen weitere unverbindliche Informationen zu.

Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen!

für alle ab 50!



FELDBACH

DIE FAMILIENFREUNDLICHE STADT

Unser Ziel: Bildung für ein erfülltes und nachhaltiges Leben

www.feldbach.gv.at/familienfreundlichestadt | #FamilieFeldbach

Tell us your story

„Tell us your story“ hieß es am 9. September im Zentrum in Feldbach. Vanessa Janisch und Anton Fink nahmen die Zuhörer mit auf eine kleine Reise.

Vanessa Janisch erzählte von ihrem einjährigen Erasmusaufenthalt in England und Anton Fink berichtete über seine spannende Reise durch den Iran. Am Ende wurden beide Präsentationen mit 8-Städte-Gutscheinen im Wert von € 150,- prämiert, die vom Land Steiermark gefördert wurden.

Falls du zwischen 15 und 26 Jahren alt bist und eine längere Reise, ein Auslandssemester, ein Auslandspraktikum oder der Gleichen gewagt hast, denn melde dich beim Jugendzentrum Spektrum unter Tel.: 03152/2202-500 und hol dir, nach einer kurzen öffentlichen Präsentation im Frühjahr 2021, deine Prämie.



(v.l.n.r.): Anton Fink, Vanessa Janisch, Bettina Mackowski und StR Rosemarie Puchleitner

Feldbach i(s)st fair

Die Stadt Feldbach ist seit 2008 eine FAIRTRADE-Gemeinde und unterstützt den fairen Handel auf lokaler Ebene. Aus diesem Grund setzte Feldbach wieder einen Fairtrade-Schwerpunkt in der Stadt, und es gab einen Workshop für Kinder und Jugendliche im Jugendzentrum, bei dem die Teilnehmer mehr über fairen und regionalen Einkauf, faire Kleidung und faire Spiele aus aller Welt erfahren und auch selbst ausprobieren konnten.

Auch gab es einen Informationsstand am Feldbacher Bauernmarkt, bei dem die Besucher sich bei einem fairen Kaffee über Fairtrade und regionalen Einkauf informieren und beim Glücksrad tolle Fairtrade-Artikel gewinnen konnten. Unterstützt wurde die Veranstaltung von Fair Styria und dem Land Steiermark.

(v.l.n.r.): Beatrice Strohmaier, Vzbgm. Christian Ortauf, BA MA, Bettina Mackowski und Bgm. Ing. Josef Ober





KINDERSEITE



*Frohe Weihnachten
und ein wunderschönes
neues Jahr*



*Kekse backen gehört einfach zu Weih-
nachten. Welche magst du am liebsten?*

*Hast du schon deinen Wunschbrief
an das Christkind geschrieben?*



*In Österreich ist es
seit ungefähr 200
Jahren Brauch, einen
Nadelbaum als Christ-
baum zu schmücken.
200 Jahre alt ist auch
unser Weihnachtslied
„Stille Nacht“.*



Mal uns an!

©Melanie Wendle

*Heuer sind etwas andere Weihnachten, machen wir das Beste daraus!
Auf der Website der Stadtgemeinde Feldbach findest du Ausmalbilder
und Bastelideen für Weihnachten.*

www.feldbach.gv.at/familienfreundlichestadt/kinderunterhaltung/

FELDBACH

DIE GESUNDHEITSTADT

FELDBACH
gesund

Unser Ziel: Ganzheitliche Wege zur Gesundheit

www.feldbach.gv.at/gesund | #GesundheitFeldbach

Pädagogische Praxis eröffnet **NEU!**

Unter dem Motto „Jedes Kind ist einzigartig“ eröffnete Mag. Bettina Kuplen ihre „Pädagogische Praxis für Kinder und Familie“ in der Bürgergasse 46. Mag. Bettina Kuplen ist Bildungs- und Erziehungswissenschaftlerin, zertifizierte ADHS-Trainerin und hat sich auf kindliche Verhaltensthemen mit den Schwerpunkten Konzentrations- und Aufmerksamkeitsschwierigkeiten, ADHS, Sinneswahrnehmungen und Verhaltensschwierigkeiten spezialisiert, auch wird

sie im Winter Legasthetietraining sowie pädagogische Testungen zur Feststellung einer Legasthenie (AFS) anbieten. Sie arbeitet mit jedem Kind auf individuelle Art und Weise und verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz. Als kompetente Ansprechperson steht sie Kindern, Eltern und Betroffenen gleichermaßen zur Seite.

Bgm. Ing. Josef Ober gratulierte Mag. Bettina Kuplen zur Praxiseröffnung, die damit die Gesundheitsstadt Feldbach in ihrer Vielfalt verstärkt.

Kontakt: Mag. Bettina Kuplen, Bürgergasse 46, 8330 Feldbach, Tel.: 0664/4638655, b.kuplen@gmx.at



Gut begleitet von Anfang an!

Gut begleitet
FRÜHE HILFEN STEIERMARK
von Anfang an!

Eine Schwangerschaft sowie das Leben mit einem Neugeborenen oder Kleinkind kann viel Freude bereiten, aber auch zu Verunsicherung und Überforderung führen. Die Familienbegleiter von „Gut begleitet von Anfang an!“ stehen bereits seit fünf Jahren in der Südoststeiermark Eltern in der Schwangerschaft, in der Zeit rund um die Geburt und in den ersten drei Lebensjahren ihrer Kinder bei Herausforderungen zur Seite. Durch das umfangreiche Angebot können

Stress, Zukunftsängste oder finanzielle Sorgen verringert werden, wodurch sich auch das Familienklima wieder bessert. Frühe Hilfen werden österreichweit umgesetzt und sind eine gemeinsame Strategie von Bund, Länder und Sozialversicherung. Die Steuerung und Koordination in der Steiermark obliegt der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK), in Abstimmung mit den Fachabteilungen des Landes Steiermark (Abteilungen Gesundheit, Soziales, und Gesellschaft).

Kontakt: Gut begleitet von Anfang an!, Lebenshilfe, Gerlinde Landauf-Stöger, Tel.: 0676/847155888, office@gutbegleitet.lebenshilfen.at, www.gesundheitskasse.at/fruehehilfen



(v.l.n.r.): Pamela Prumetz, Gerlinde Landauf-Stöger, Barbara Käfer, Martina Haubenhofer und Sabine Pummer

Hilfe für Kinder: **NEU!** Neuer RAINBOWS-Standort eröffnet

Die Organisation RAINBOWS unterstützt Kinder und Jugendliche mit neuen Lebenssituationen, wie nach einer Trennung/Scheidung der Eltern oder Verlust eines nahestehenden Menschen, besser zurecht zu kommen. Seit dem Jahr 2000 ist RAINBOWS in unterschiedlichen Räumen in Feldbach eingemietet gewesen, nun wurde der neue Standort in der Bürgergasse

46 eröffnet. Hier werden seit Oktober Kinder im Alter von 4 bis 12 Jahren begleitet. In den RAINBOWS-Gruppen setzen sich die Kinder mit ihrer veränderten Familiensituation und ihren Gefühlen auseinander und erlernen Bewältigungsstrategien, wenn ein Elternteil ausgezogen ist. Die Kinder kommen mit Gleichgesinnten zusammen und werden mit kindgerechten, kreativen Methoden in

der Bewältigung ihrer Lebenssituation unterstützt. Ein weiterer Schwerpunkt bei RAINBOWS ist die Trauerbegleitung für Kinder, wenn ein nahestehender Mensch gestorben ist. Bgm. Ing. Josef Ober bedankte sich bei Bereichsleiterin Mag. Xenia Hobacher und Gruppenleiterin Mag. Bettina Kuplen für ihr Engagement, Kinder und Jugendliche in schwierigen Zeiten zu unterstützen.

FELDBACH
DIE GESUNDHEITSTADT
Ganzheitliche Wege
zur Gesundheit



GESUNDHEITS- VORTRAG ZUM NACHLESEN

Der Gesundheitsvortrag „Wie kann ich mein Immunsystem stärken?“ von DDr. Adrian Mathias Moser konnte aufgrund der Corona-Maßnahmen nicht stattfinden, jedoch finden Sie eine Zusammenfassung zum Nachlesen unter www.feldbach.gv.at/gesundheitsvortrag-ddrmoser/.

Kontakt:
RAINBOWS,
Mag. Bettina Kuplen,
Bürgergasse 46,
8330 Feldbach,
Tel.: 0664/88242208,
office@stmk.rainbows.at,
www.rainbows.at/
steiermark



(v.l.n.r.): Mag. Bettina Kuplen, RAINBOWS-Bereichsleiterin
Mag. Xenia Hobacher und Bgm. Ing. Josef Ober

Ärzte- und Apothekendienstplan

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Den Bereitschaftsdienst erreichen Sie über das Gesundheitstelefon unter Tel.: 1450. Bereitschaftsordinationen finden Sie unter www.ordinationen.st.

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Jeweils Samstag, Sonn- und Feiertag von 10-12 Uhr; wer den zahnärztlichen Bereitschaftsdienst versieht, erfahren Sie unter Tel.: 0316/818111.

Feldbacher Gesundheitsseite

Weitere Informationen unter www.feldbach.gv.at/gesund



Bereitschaftsdienst der Apotheken

Apotheke „Zur Mariahilf“
Hauptplatz 15, Feldbach,
Tel.: 2236-0

Leonhard Apotheke
Schillerstraße 26, Feldbach,
Tel.: 5318

Vulkanland Apotheke
Industriepark 11, Mühldorf,
Tel.: 67032

Arzneimittelhotline:
Tel.: 1455

Der Wechsel erfolgt jeweils Freitag um 18 Uhr.



18.12.-25.12. Mariahilf
25.12.-01.01. Vulkanland
01.01.-08.01. Leonhard
08.01.-15.01. Mariahilf
15.01.-22.01. Vulkanland
22.01.-29.01. Leonhard
29.01.-05.02. Mariahilf
05.02.-12.02. Vulkanland
12.02.-19.02. Leonhard
19.02.-26.02. Mariahilf
26.02.-05.03. Vulkanland
05.03.-12.03. Leonhard
12.03.-19.03. Mariahilf
19.03.-26.03. Vulkanland



FELDBACH

DIE STADT DER VIelfALT



Unser Ziel: Miteinander leben in Vielfalt

#VielfaltFeldbach

Altersgerechte Stadt Feldbach

Mit der Unterzeichnung der Dubliner Deklaration im Jahre 2018 ist die Stadtgemeinde dem WHO Netzwerk altersfreundliche Städte und Gemeinden beigetreten. Damit wird das Ziel verfolgt, gemeinsam mit den Einwohnern die Lebensqualität und das Wohlbefinden älterer Menschen zu unterstützen und zu fördern. Es ist ein Anliegen, gemeinsam mit älteren Bürgern von Feldbach Perspektiven für ein freudvolles Zusammenleben aller Generationen zu schaffen. Seit November 2019 ist die Stadtgemeinde Feldbach Projektpartner im europäischen Projekt TAAFE (Towards an Alpine Age-Friendly Environment) und arbeitet mit Organisationen aus Italien, Frankreich, Deutschland und Slowenien an der Umsetzung von Beteiligungsprojekten. Der Beteiligungsprozess in TAAFE sieht mehrere Treffen mit interessierten Bürgern vor. So wurden Bürger aus allen Ortsteilen Anfang Juli zu einem Workshop eingeladen, um gemeinsam hinzuschauen, was bereits seniorenfreundlich ist. Voll Stolz kann man sagen, dass man bereits auf einem sehr guten

Weg ist und alle Teilnehmer über die Vielfalt überrascht waren. Als Bildungsangebote gibt es z.B. den Treffpunkt Zentrum, Computerkurse und die Volkshochschule. Markierte Rad- und Wanderwege, viele Tennis- und Sportplätze und das Hallenbad bieten die Möglichkeit, Sport zu betreiben. 620 Sitzbänke, Behindertenparkplätze, eine gute Gesundheitsversorgung, die Mobilen Dienste, das Tageszentrum des Roten Kreuzes, der Psychosoziale Dienst, Barrierefreiheit bei öffentlichen Gebäuden, der Demenzratgeber u.v.m. unterstützen das Altern in Würde.

Trotz der umfassenden Angebote und Strukturen in Feldbach gibt es Herausfor-

derungen, die man gemeinsam bewältigen will und eine Vielzahl an Ideen, wie Feldbach als altersfreundliche Stadt weiterentwickelt werden kann. Bei einem weiteren Treffen wurde besprochen, dass die Idee „Gesundheitsbewusstsein – beweglich und lebendig bleiben“ im Rahmen des Projekts TAAFE im kommenden Jahr umgesetzt werden soll. In Verbindung mit dem Projekt „Generationenbrücke“ sollen Angebote geschaffen werden, die für Jung und Alt interessant sind und das gemeinsame Tun fördern. Dazu zählen Projekte für alle Generationen wie Wanderwege, die Erweiterung des Motorikparks zu einem Generationenpark, Möglichkeiten für

Personen mit Einschränkungen u.v.m..

Ein nächstes Treffen zur Ausgestaltung des Prozesses ist geplant. Wenn auch Sie Ideen haben, sich gerne engagieren und mitarbeiten möchten, laden wir Sie herzlich ein, Kontakt mit einem der Arbeitskreis-Mitglieder des TRIOS aufzunehmen:

Mag. Daniela Adler, MBA,
Tel.: 03152/8380-16
GR Anna Ploderer,
Tel.: 0664/2267401,
Mag. Josef Roth,
Tel.: 0676/4912883

Was ist die Dubliner Deklaration?

Die Dubliner Deklaration unterstützt das weltweite Netzwerk der WHO (Welt Gesundheitsorganisation). Ein Auszug „... unter besseren Bedingungen als bisher altern zu können, erfordert weltweit eine grundlegende Veränderung der Sichtweise auf das Altern sowie auf ältere Menschen. Was benötigt wird, sind neue Denkansätze, die auf die Förderung der Lebensqualität und des Wohlbefindens älterer Menschen in ihrer Lebenswelt abzielen ...“.



Das TRIO: Mag. Josef Roth, GR Anna Ploderer und Mag. Daniela Adler, MBA

Treffpunkt Zentrum

Im Rahmen des Projektes „Treffpunkt Zentrum“ fanden wieder Kurzvorträgen für Senioren statt.

Den Beginn machte der Hördexperte Bernhard Metzger der Firma Hansaton, der in seinem Vortrag Wissenswertes über das menschliche Gehör anschaulich und verständlich präsentierte.

Im Vortrag wurde erläutert, wie das Ohr aufgebaut ist und wie das Hören funktioniert. Er erklärte auch, dass das Gehör ein sehr komplexes Sinnesorgan ist, das bereits ab dem 4. Schwangerschaftsmonat voll ausgebildet ist. Ab diesem Zeitpunkt ist das Gehör ohne Unterbrechung 24 Stunden im Einsatz, d.h. die Ohren haben keine Erholungspause, wie z.B. die Augen. Aus diesem Grund ist eine regelmäßige Untersuchung und ein Hörtest empfehlenswert, und, wenn notwendig, sollte frühzeitig ein Hörgerät zur Unterstützung verwendet werden.

Am 29. September hielt der bekannte Internist und Leiter des Institutes für Ernährung

und Stoffwechselerkrankungen Prim. Dr. Meinrad Lindschinger einen sehr beachtenswerten, lebendigen und informativen Vortrag zum Thema „Lebensmittelunverträglichkeiten und Allergien“. Prim. Dr. Meinrad Lindschinger demonstrierte an Hand einiger Folien, dass unser Darm immunologisch gesehen hoch aktiv ist und dass das zu Reaktionen auf sogenannte „Unverträglichkeiten“ von Blähungen bis hin

zu starken Bauchschmerzen reichen kann. Die Ursachen der Unverträglichkeiten liegen bei Enzymen, die nicht ausreichend vorkommen und die die Stoffe nicht abbauen und weitertransportieren können. Die häufigsten Reaktionen gibt es bei Milchzucker, Fruchtzucker und Histamin. Er erläuterte auch den Unterschied zwischen Unverträglichkeiten und Allergien, die oft verwechselt oder gleichgestellt werden.

Der 3. Vortrag fand am 13. Oktober statt, bei dem die Tierärztin Mag. Katharina Spörk aus Feldbach zum Thema „Das Haustier und wir - über das Zusammenleben und die Haltung von Haustieren“ referierte. Sie informierte ausführlich und anschaulich über die Vor- und Nachteile der Tierhaltung, über die Vorlieben der drei häufigsten Haustiere (Katze, Hund und Kaninchen) und deren artgerechte Haltung.



(v.l.n.r.): GR Anna Ploderer, Prim. Dr. Meinrad Lindschinger und Mag. Josef Roth



Mag. Katharina Spörk erklärte den richtigen Umgang mit Tieren.

4. Aktionstag Demenz

Im September fand der 4. Aktionstag von „Miteinander Leben in Vielfalt – Schwerpunkt Demenz“ und vom Projekt „LEBENDiG – Leben mit Demenz in der Gemeinde“ statt.

Zahlreiche Interessierte fanden sich zum Singen und zum Erzählen von Geschichten aus vergangenen Zeiten beim Taborhof ein. Besonders interessant war der Erinnerungsspaziergang mit Prof. Johann Scheich, der höchst unterhaltsam Anekdoten aus der Stadt erzählte und so manchen Teilnehmer zum Schmunzeln brachte. Den Abschluss bildete ein Vortrag zum Thema „Sorgende Gemein-

schaften“ von Assoc. Prof. Mag. Dr. Klaus Wegleitner.

Weiters wurden mit den beiden Projektgemeinden Fehring und Gnas drei Schulungen – davon eine als Online-Veranstaltung – zum Thema „Wie begegne ich Menschen mit Vergesslichkeit/Demenz?“ für LEBENDiG-Botschafter, Einsatzkräfte der Blaulichtorganisationen und Mitarbeiter im Bürgerservice umgesetzt.

Will auch Ihr Verein oder Betrieb die Teilhabe von Menschen mit Vergesslichkeit/Demenz am Gemeindeleben fördern? Holen

Sie sich den „Wir sorgen füreinander“-Aufkleber und zeigen Sie damit öffentlich Ihre Unterstützung! Eine offizielle Präsentation des „Wir sorgen füreinander“-Aufklebers ist für Anfang 2021 geplant.

Informationen zum Aufkleber und zum Projekt:
BürgerInnenservice Feldbach, Gabriele Hauer,
Tel.: 03152/2202-303,
hauer@feldbach.gv.at



© Ulla Sladek

TSV Vereinsmeisterschaft



(v.l.n.r.): OV GR Markus Wiedner, Irmgard Lafer, Florian Puchas, TSV-Obmann Ing. Karl Puchas, Maximilian Puchas, Sabine Puchas, Organisator Mario Kals und SU-Obmann Ing. Wolfgang Puchas

ORTSTEIL AUERSBACH



Ortsvorsteher
GR Markus Wiedner

Servicestelle:
Leiterin:
Annemarie Luttenberger
Wetzelsdorf 83
8330 Feldbach
Tel.: 03152/4115-11
Fax: 03152/4115-17
lутtenberger@feldbach.gv.at

Eltern-Kind-Bildung:
Ursula Krotscheck
Tel.: 03152/4115-12
krotscheck@feldbach.gv.at

**Öffnungszeiten/
Parteienverkehr:**
Di: 8-12 Uhr
Mi: 14-18 Uhr

In diesem Sommer konnte der Tennissport unter Einhaltung der geforderten Corona-Maßnahmen fast wie gewohnt stattfinden. Erstmals organisierte Mario Kals eine interne Vereinsmeisterschaft, die auf

reges Interesse stieß. So matchten sich 19 Herren im KO-System und 4 Damen in einem Round-Robin-Bewerb um den Sieg. Bei den Damen sicherte sich Sabine Puchas vor Irmgard Lafer den Titel „Vereinsmeisterin

2020“. Bei den Herren kam es zum Familienduell zwischen Maximilian und Florian Puchas, wobei sich Maximilian schlussendlich durchsetzen konnte und sich „Vereinsmeister 2020“ nennen darf.

Pfadfinder: Start ins neue Pfadi-Jahr

Im September luden die Pfadfinder zum Start ins neue Pfadfinderjahr mit Spiele-Stationen und Lagerfeuer. Die Verpflegung übernahm die Gilde. So konnte man bei Sonnenschein den schönen Lagerplatz und die Sandgrube genießen. Die Gäste zeigten viel Interesse an den Methoden der Pfadfinder. Die Gruppe ist übrigens die einzige

Pfadfindergruppe im Bezirk und feiert ihr 20-jähriges Bestehen. Der Zwergenweg wird von den Pfadfindern liebevoll gestaltet und findet, gerade in der Coronazeit, großen Anklang. **Gesucht:** Die Zwerge nehmen gerne neue Mitbewohner auf. Diese können auch schon älter sein – sie werden auf Verjüngungskur geschickt!

Die Pfadfinder-Stufenleiter würden sich über Unterstützung bei der Betreuung der Kinder freuen. Vielleicht suchen gerade Sie schon lange eine Aufgabe und wollen sich ehrenamtlich betätigen? Für nähere Infos – auch für die Abgabe von Zwergen – steht Ihnen Obfrau Sieglinde Lafer unter Tel.: 0664/9370914 gerne zur Verfügung.



ACA - neuer Vorstand

Der Astro Club Auersbach hat seit der Jahreshauptversammlung einen neuen Vorstand. So wurden Mag. Dr. Emmerich Frühwirt als Obmann

und Hannes Schmidt als Obmann-Stellvertreter neu gewählt. Kassier wurde Patrick Lampl, Schriftführer Günter Kleinschuster und Kassaprüfer Manfred Hofer.



Astrokalender 2021
Erhältlich um € 10,- bei: guenter.kleinschuster@trumner.or.at

ESV Unterweißenbach

Sommerturnier unter anderen Voraussetzungen

Im September veranstaltete der ESV Unterweißenbach, als Ersatz für das abgesagte Osterturnier, ein eintägiges Turnier mit 18 Mannschaften in der Stocksporthalle Feldbach. Geprägt von strengen Sicherheits- und Hygienemaßnahmen konnte in hochklassigen Spielen der Sieger des Sommerturniers ermittelt werden. Den 1. Platz erreichte die Mannschaft des ESV Söchau, den 2. Platz der ESV Edla und

der 3. Platz ging an die Mannschaft der RSU Leitersdorf. Alle Spieler sowie Zuschauer konnten nach der Siegerehrung bei der großen Verlosung wertvolle Sachpreise gewinnen.



Bgm. Ing. Josef Ober, Vzbgm. Robert Trummer, BA MA und Obmann Bernhard Stiasny gratulierten dem Siegerteam des ESV Söchau.

Niklas Jost ist bereits ein „Großer“

Der 14-jährige Weitschütze Niklas Jost des ESV Unterweißenbach ist durch seine Erfolge bereits ein ganz „Großer“.

Bei der Landesmeisterschaft im Stocksport-Weitenbewerb in Saaz, bei dem man den Asphaltstock möglichst weit schießen muss, holte sich Niklas Jost den 2. Platz im U14-Bewerb und den 3. Platz im U16-Bewerb. Dadurch sicherte er sich einen Fixstartplatz bei den Österrei-

chischen Meisterschaften in Winklarn in Niederösterreich. Dort konnte er sich mit einem grandiosen 7. Platz in der U16 in die Rangliste eintragen.

Der ESV Unterweißenbach gratuliert zum ausgezeichneten Erfolg und wünscht dem jungen Talent alles Gute und noch viele schöne Erfolge im Stocksport.



Neuigkeiten aus dem Kindergarten

Erntedankfest im Kindergarten

Für das Erntedankfest hat jedes Kind einige Erntegaben in einem Körbchen mitgebracht. Gemeinsam wurden die vielfältigen Früchte

bestaunt und im Laufe der Woche wurden daraus eine köstliche Gemüsesuppe, ein Obstsalat und andere gesunde Gerichte zubereitet.



Personalwechsel im Kindergarten

Für Maria Promitzer beginnt nun ein neues Kapitel. Nach 13 Jahren als Betreuerin im Kindergarten Gniebing konnte Maria Promitzer ihren wohlverdienten Ruhestand antreten.

Das Team des Kindergarten Gniebing bedankt sich sehr herzlich für ihren unermüdlchen Einsatz und wünscht ihr alles Gute für ihren neuen Lebensabschnitt.



ORTSTEIL

**GNIEBING-
WEISSENBACH**

Ortsvorsteher Fin.Ref.
Manfred Promitzer

Servicestelle:

Leiterin: Gabriele Hauer
Gniebing 148
8330 Feldbach
Tel.: 03152/2551-0
Fax: 03152/2551-6
hauer@feldbach.gv.at

**Öffnungszeiten/
Parteienverkehr:**

Do und Fr: 8-12 Uhr



**ORTSTEIL
GOSENDORF**

Ortsvorsteher
GR Helmut Marbler

Servicestelle:
Leiterin: Evelyn Vollstuber
Gossendorf 7
8330 Feldbach
Tel.: 03159/2967
vollstuber@feldbach.gv.at

**Öffnungszeiten/
Parteiverkehr:**
Di und Fr: 8-12 Uhr

Hurra, ich bin jetzt ein Schulkind

Im heurigen Schuljahr besuchen 47 Schüler die Volksschule in Gossendorf.

Am ersten Schultag durften OV GR Helmut Marbler und Klassenlehrerin SL Dipl.-Päd. Sigrid Sengl die Kinder der ersten Schulstufe Claudia, Selina, Jonas, Elias, Luca, Fabian, Elodie, Jonas, Jan-Luca, Mia und Annalena herzlich willkommen heißen.



Die Tafelklassler freuen sich auf eine spannende Schulzeit.

Ein Festtag, der in Erinnerung bleiben wird

Am 19. September hatte das lange Warten ein Ende. Die Kinder der Volksschule Gossendorf holten ihre Erstkommunion, die leider im Frühling nicht wie geplant stattfinden konnte, nach. Anders als sonst wurde am Dorfplatz unter freiem Himmel mit einem festlichen Einzug, mit Start beim Kulturhaus, gefeiert. Stadtpfarrer Mag. Friedrich

Weingartmann zelebrierte die Hl. Messe in einem feierlichen Rahmen. Unterstützt und begleitet wurde der Festtag von den Klassenlehrerinnen OSR VSDir. Dipl.-Päd. Brigitte Ganster, Prof. Sabine Zipfel, Religionslehrerin Gertrude Unger, den Tischmüttern, den Eltern, der Trachtenmusikkapelle Gossendorf, der Sängerguppe und dem Pfarrgemeinderatsteam.



Die Erstkommunikionskinder (v.l.n.r./1.R.): Annika Baumgartner, Thomas Fink, Cornelia Binder, Roman Konrath, Leonie Müller, Elias Raith (2.R.): Marie Fink, Matteo Schober, Fabian Walch, Jakob Grain, Nadja Eibl

Erntedankfest

Im Oktober wurde am Gossendorfer Dorfplatz das Erntedankfest gefeiert. Unter Einhaltung der Corona-Schutzmaßnahmen zelebrierte Stadtpfarrer Mag. Friedrich Weingartmann die Hl. Messe. Umrahmt wurde das Fest von der TMK Gossendorf und den Kindern sowie vom Lehrpersonal der Volksschule Gossendorf. Die

Erntekrone wurde von der Gossendorfer Landjugend gestaltet. Elisabeth Marbler sowie Steffi und Alois Reicher sorgten für die schöne Dekoration des Dorfplatzes.

Stadtpfarrer Mag. Friedrich Weingartmann mit den Kindern der VS Gossendorf beim aufregenden Erntedankfest in Gossendorf



Kindergarten startete ins neue Jahr

Mitte September startete der Kindergarten Leitersdorf in das Kindergartenjahr 2020/21. Das heurige Jahresthema lautet „Wir alle in einem Boot“, denn die Corona-Pandemie hat gezeigt, wie wichtig es ist, dass Kinder im gewohnten Tagesablauf viel Zeit mit anderen Kindern im Spiel verbringen sollen. Dabei hilft die Giraffe Ella, die sogenannte „Gefühlsexpertin“.

Sie zeigt, wie wir empathisch miteinander kommunizieren und gewaltfrei Konflikte lösen können. Heuer sind auch Kinder mit individueller und inte-

grativer Zusatzbetreuung im Kindergarten. Sie profitieren ebenfalls stark von diesem Thema, weil niemand alleine sein wird.



Die Kinder des Kindergarten Leitersdorf freuen sich auf ein erlebnisreiches Kindergartenjahr.



ORTSTEIL

LEITERSDORF

Ortsvorsteher
GR Christoph Langer

Servicestelle:

Leiterin: Evelyn Vollstuber
Leitersdorf 174
8330 Feldbach
Tel.: 03152/5262,
vollstuber@feldbach.gv.at

**Öffnungszeiten/
Parteienverkehr:**

**Di: 14-18 Uhr
Do: 8-12 Uhr**

TC Clubmeisterschaften PVÖ Boccia-Turnier

Am 27. September fanden die Finals Spiele der Clubmeisterschaften des TC Leitersdorf statt. Unter Einhaltung der Corona-Schutzmaßnahmen wurden fünf verschiedene Bewerbe mit ca. 35 Teilnehmern gespielt. Bei

zahlreichen spannenden und ausgeglichenen Matches wurden die Sieger der einzelnen Bewerbe ermittelt.

Im Anschluss an die Siegerehrung wurden auch viele tolle Preise verlost.

Der PVÖ Ortsgruppe Leitersdorf veranstaltete im September ein kleines Boccia-Turnier.

Nach einem gemeinsamen Backendl-Essen im Raum der

Generationen ging es auf den Leitersdorfer Sportplatz zur sportlichen Betätigung. Die anschließende Siegerehrung sorgte für einen gelungenen Abschluss der Veranstaltung.



GR Alexandra Flasser, Obmann Heinz Flasser und der Vorstand des TC Leitersdorf gratulierten den Gewinnern der Clubmeisterschaften zur ausgezeichneten sportlichen Leistung.



PVÖ Ortsgruppe Leitersdorf-Obfrau Josefa Orthaber mit den Teilnehmer des Boccia-Turniers.

Kastanienbraten des Seniorenbundes

Im Oktober lud der Seniorenbund Leitersdorf unter Einhaltung aller Corona-Schutzmaßnahmen seine Mitglieder zu einem Kastani-
braten ein.

Zahlreiche Mitglieder folgten der Einladung und genossen einige gesellige Stunden bei köstlichen Kastanien und frischem Sturm im KOMM-Zentrum Leitersdorf.





ORTSTEIL MÜHLDORF

Ortsvorsteherin
StR Sonja Skalnik

Servicestelle:

Leiter: Alois Eibl
Mühldorf 165
8330 Feldbach
Tel.: 03152/2202-216
Fax: 03152/2202-219
eibl@feldbach.gv.at

**Öffnungszeiten/
Parteienverkehr:**
Mo-Fr: 8-12 Uhr

Bürgerbeiratssitzung

Bei der Bürgerbeiratssitzung im Kultursaal wurden die neu bestellte Ortsvorsteherin StR Sonja Skalnik und die Gemeinderäte des Ortsteiles

Mühldorf der Öffentlichkeit vorgestellt.

Bgm. Ing. Josef Ober und OV StR Sonja Skalnik informierten den Bürgerbeirat über

die aktuelle Lage, und beim anschließenden gemütlichen Beisammensein konnten erste Anregungen und Vorschläge eingebracht werden.



(v.l.n.r.): GR Anna Binder, Bgm. Ing. Josef Ober, OV StR Sonja Skalnik, OtBgm. a.D. Engelbert Luttenberger, Bgm. a.D. Anton Schuh, StR Rosemarie Puchleitner, GR Erich Hackl und GR Wolfgang Meier

Renovierung „Maierkreuz“

Im Zuge der Renovierung des Maierkreuzes in Reiting wurde am 31. Oktober nun auch der Platz, auf dem das Kreuz steht, renoviert. Zahlreiche Mitglieder der Kapellen- und Dorfgemeinschaft

Reiting kamen zusammen, um Grabungs-, Pflasterungs- und Verschönerungsarbeiten durchzuführen. Das in die Jahre gekommene Maierkreuz wurde bereits vorab von Alois Neumeister restauriert. Ob-

mann Karl Köberl bedankte sich sehr herzlich bei Alois Neumeister für die Restaurierung des Kreuzes, bei der Familie Blumen Posch für die Blumen spende sowie auch bei allen Helfern.



Aktiver TC Mühldorf

Spende für die FF Mühldorf

Im Zuge einer Herbstübung der FF Mühldorf wurde von Mitgliedern des TC Mühldorf eine neue Schmutzwasserpumpe angekauft und ihrer Bestimmung übergeben.

HBI Karl Fink bedankte sich herzlichst für diese großzügige Spende, die dabei hilft, die Schlagkraft der Feuerwehr bei Hochwasserereignissen weiter zu erhöhen.



Erfolgreiche Saison

Der TC Mühldorf kann trotz der Corona-Einschränkungen und der dadurch notwendigen Absage des Tennisturniers auf eine äußerst erfolgreiche Saison verweisen. Es wurden u.a. Trainingseinheiten für Kinder und Erwach-

sene mit der Tennisschule Platzer durchgeführt. Der TC Mühldorf bedankt sich bei den Sponsoren, die diese Aktivitäten erst möglich gemacht haben. In der kommenden Saison werden wieder Trainingseinheiten angeboten.



Online-Generalversammlungen der Landjugend Raabau

Am 4. Dezember wurde die Generalversammlung der Landjugend Raabau für die Jahre 2019 und 2020 abgehalten. In der Online-General-

versammlung wurde ein Überblick über die Tätigkeiten der vergangenen Jahre präsentiert sowie über zukünftige Projekte gesprochen.

Die Mitglieder der Landjugend Raabau wünschen allen Feldbachern viel Gesundheit und einen guten Rutsch ins neue Jahr.



**ORTSTEIL
RAABAU**

Ortsvorsteher
GR Karl Kaufmann

Servicestelle:

Leiterin: Daniela Bratschitz
Raabau 145
8330 Feldbach
Tel.: 03152/5314
Fax: 03152/5314-4
d.bratschitz@feldbach.gv.at

**Öffnungszeiten/
Parteienverkehr:**

Mi: 8-12 Uhr

OV GR Karl Kaufmann und GR Paul König mit den Mitgliedern der LJ Raabau bei der ersten Online-Generalversammlung.

Bauern- und Seniorenbund Raabau überbrachten Geburtstagsgratulationen

Die langjährigen Mitglieder des Bauernbundes Raabau, Martin Fink und Maria Leitgeb, feierten ihre Geburtstage.

Der Bauernbund Raabau gratulierte dem rüstigen Jubilar Martin Fink, der auch lange Zeit als Gemeinderat in Raabau tätig war, zum

85. Geburtstag. Bis vor ein paar Monaten unterstützte er auch als Lektor und Komunionsspende die Pfarre in Feldbach.

Weiters gratulierte der Bauernbund Raabau gemeinsam mit Vertretern des Seniorenbundes Feldbach Maria Leitgeb zu ihrem 80. Geburtstag.



Bauernbund Bezirksobmann Bgm. a.D. Franz Uller wünschte den beiden Jubilaren weiterhin viel Gesundheit und Gottes Segen.



FELDBACH

DIE KULTURSTADT



Unser Ziel: Inspiration des Lebens
#KulturFeldbach

Preisverleihung an die Sieger des Literaturwettbewerbes der Stadt Feldbach online

Erstmals wurden die Preisträger des Literaturwettbewerbes online gekürt, und es wurden auch die Siegertexte und ein Lyriktext gelesen. Das diesjährige Thema des 5. Literaturwettbewerbes lautete „Gold“. Insgesamt sind 151 Einsendungen eingelangt. Die Texte, Prosa und Lyrik wurden von einer 8-köpfigen Expertenjury, bestehend aus Renate Huemer, Mag. Werner Kölldorfer, Mag. Marion Maier, Dr. Michael Mehsner, Heimo Potzinger, Reinhard Schmuck, Dr.

Regina Trummer und Rosi Jörger gesichtet und bewertet. Neben den Kategorien „Publikation im Beitragsband“, 12 Anerkennungspreisen zu je € 100,- und einem Lyrikpreis, wurden die Plätze 1 bis 3 samt Trophäe der Feldbacher Künstlerin Angelika Loderer für den Sieger vergeben. Der mit € 1.000,- dotierte Hauptpreis ging an den gebürtigen Paldauer und derzeit in Wien lebenden Benedikt Narodoslawsky mit dem Siegertitel „Das letzte Glied der Kette“. Den

mit € 500,- dotierten 2. Preis holte sich Josef Kirchengast mit „Die vergoldeten Herzen“, Platz 3 ging an Elisabeth Pranter mit „Der Apfel“, sie durfte sich über ein Preisgeld in der Höhe von € 300,- freuen.

Die weiteren Preisträger in der Kategorie Anerkennungspreise sind: Simone Philipp „Marias Land“, Holger Hettinger „Gold“, Astrid Atzler „Goldzahns Abgang“, Sandra Pfeifer „Leuchtturm und Sandsturm“, Elisabeth Pranter „Azteken-gold“, Elisabeth Newzella „Am Ende jedes Regenbogens ist ein Topf mit Gold“, Elisabeth Newzella „Der goldene Kreis“, Johanna Krotscheck „Gold wiegt schwer ums Herz“, Verena Peharz „Mein letzter Wille und Testament – von Aurelia Bacher, geborene Goldblum“, Franz Jurecek „30 Silberstücke“, Sabine Frambach „Wie George de Hevesy Gold versteckte und zwei Nobelpreise

erhielt“, Nicole List „Das Leben des Hannes“. Der Anerkennungspreis Lyrik ging an Manuela Schmidt „Goldkehlchen“.

Die Preise Publikation im Beitragsband sind: Viktoria Knoll „Das Gold zwischen Himmel und Erde“, Bernadette Pieber „Der Beweis“, Ingrid Prügger „Gold“, Kornelia Wenzl „Pures Gold“, Tobias Laundl „Der Silberring“, Joanna Sonberg „Goldschimmer oder Wie schön bist du“, Sabine Knotz „Der Mörder, der das Gold verschmähte oder Frau Meier-Schmidt sieht Gold“, Vale Zimmermann „Aurelia treibt mich in den Wahnsinn“, Sabine Appel „Henri“, Hannes Glanz „Die Schnecke auf dem Siegertreppchen“, Agnes Ofner „Wie, wie, wie“, Franz Suppan „Und von des Falters Flügel-gold“, Jürgen Strasser „Drei Stäubchen Gold“, Doris Franz „Ich aß ...“.



(v.l.n.r.): Andrea Meyer, Bgm. Ing. Josef Ober und Kulturreferent Dr. Michael Mehsner

Zum Literaturwettbewerb erscheint auch ein Beitragsband, der alle Preisträger-Texte beinhaltet. Das Buch ist im Bürgerservice der Stadt Feldbach und in der Buchhandlung Morowa um € 12,- erhältlich.

Junge Kunst aus Feldbach

In den letzten Wochen und Monaten haben drei junge, ambitionierte Kunstschaffende mit heimischen Wurzeln und/oder Berührungspunkten auf sich aufmerksam gemacht. Auf Einladung der Kulturstadt Feldbach präsentieren sie sich in der Kunsthalle als kreative, eigenständige Individuen, mit unterschiedlichen künstlerischen Hintergründen, Zugängen und Erfahrungen.

Da sie in verschiedenen Sparten tätig sind – von Malerei, Fotografie, Grafik bis hin zur

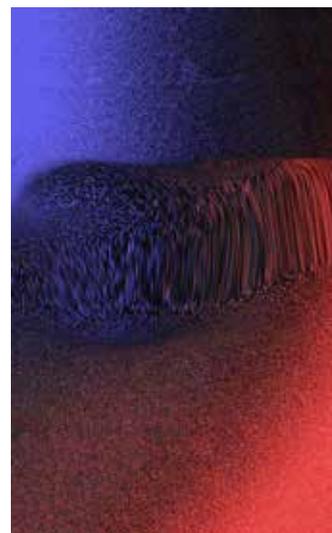
Installationskunst, vieles findet auch übergreifend statt, fasziniert diese Bestandsaufnahme zu Beginn der 20er Jahre des neuen 21. Jahrhunderts. Man darf darauf gespannt sein, was sie der weiten Welt der Kunst so alles neu hinzufügen wollen.

Vera Davidovic, Zeichnungen, Objekte, Installationen
Paul Nestelberger, Malerei, Lino-schnitte
Mariella Schauerl, Fotografie, Grafik, Texte und Design
Kurator: Karl Karner



Kunsthalle Feldbach,
Sigmund-Freud-Platz 1,
8330 Feldbach

Ausstellungsdauer:
23.01. bis 07.03.2021
(Di-So 11-17 Uhr)



3. ARTE NOAH Award 2020

Bereits zum 3. Mal haben die Stadtgemeinde Feldbach und ARTE NOAH - Kunst hilft Tieren in Not im Frühjahr zur Einreichung für den ARTE NOAH Award für Nachwuchskünstler zum Thema „Leben“ aufgerufen. Die eingereichten Kunstwerke wurden von einer unabhängigen Jury beurteilt und sollte die Preisverleihung

im November im Zuge der 5. ARTE NOAH Charity-Verkaufsausstellung in der Kunsthalle Feldbach stattfinden. Leider musste die Ausstellung auf Mai 2021 verschoben werden. Um die Preisträger nicht noch länger auf die Folter zu spannen, wurde die Preisverleihung mit VulkanTV aufgezeichnet und kann auf YouTube unter Vul-

kanTV / 3. ARTE NOAH Award 2020 angesehen werden. Die Preisträger bekommen nicht nur die Möglichkeit, ihre Werke bei der 5. ARTE NOAH Charity-Verkaufsausstellung gemeinsam mit namhaften Größen der nationalen und internationalen Kunst auszustellen, sondern werden im Frühjahr 2021 von der Stadt-

gemeinde Feldbach auch zu den ARTE NOAH Ateliertagen eingeladen.

Die Preisträger sind:

1. Platz: Paul Nestelberger (Feldbach/Auersbach);
2. Platz: Traude Pirker (Judenburg);
3. Platz: Sarah Konjic (Fehring);
4. Platz: Christine Kipper (Graz);
5. Platz: Michael Schmidt (Jennersdorf);
6. Platz: Inge Stornig (Weißkirchen);
7. Platz: Günther Linshalm (Feldbach/Oberweißbach);
8. Platz: Priv.Do. Mag. Dr. Nassim Ghaffari (Graz);
9. Platz: Helga Rakowitz (Spielberg);
10. Platz: Sarah Bracic (Graz) und Dr. Hei-drun Karlic (Wien)



ARTE NOAH-Obmann Ludwig Haas, Gattin Gaby und Roxxy präsentieren das Siegerwerk von Paul Nestelberger „Dionysos, 2020“.



Bgm. Ing. Josef Ober mit ARTE NOAH-Maskottchen „Hugo“.

Kultur
GIBT DEM WASSER FEUER



frische.HOCH.kultur präsentiert:

SPEND TONIGHT – online! Künstler helfen Künstler
22.12.2020, 19 Uhr



www.facebook.com/frische.hoch.kultur

Spendenkonto: AT45 2081 5000 4350 7706 | Kennwort: Online Advent Künstler für Künstler



FELDBACH IN BEWEGUNG



Unser Ziel: Bewegung stärkt Körper, Geist und Seele

www.feldbach.gv.at/inbewegung | #BewegungFeldbach

Staatsmeisterschaften im Gehen

Am 4. Oktober veranstaltete der TUS Feldbach rund um Obmann Erwin Klobasa und Leichtathletik-Sektionsleiter Reinhold Prasch die österreichischen Staatsmeisterschaften und die steirischen Meisterschaften im Gehen, die zum ersten Mal seit 1981 in der Steiermark stattfanden. Der TUS Feldbach überzeugte nicht nur als Gastgeber, der beste Bedingungen für alle Sportler bot, sondern auch durch die herausragenden sportlichen Leistungen der TUS-Mitglieder. Rafael Schrapf sicherte sich in der Klasse U20 über 10 Kilometer den Staatsmeistertitel und steirischen Meistertitel. Ös-

terreichische Mastersmeisterin und steirische allgemeine Meisterin in der Klasse W55 über 20 Kilometer wurde Gabriele Schwarz. Christa Triebel holte über 20 km in der Klasse W60 den 2. Platz bei der österreichischen Meisterschaft und in der steirischen Wertung. Sie ging aber noch weiter und absolvierte als erste Steirerin und erst als dritte Österreicherin in der Geschichte die 50 km im Straßengehen. Staatsmeisterin über 20 km der Frauen wurde Barbara Hollinger, der zweite Platz ging an Andrea Zirknitzer und der 3. Platz an Dorothea Grolig. Den Staatsmeister-

titel über 50 km der Herren holte sich der Titelverteidiger Roman Brzezowsky vor Franz Kropik und Johann Siegele. Den U20 Meistertitel über 10 km der Frauen holte sich Helena Lindpointner.

Weitere Informationen und die detaillierten Ergebnislisten finden Sie unter www.tus-feldbach.at.



(v.l.n.r.): GR DI(FH) Markus Billek, Reinhold Prasch, Barbara Hollinger, Roman Brzezowsky und TUS Feldbach-Obmann Erwin Klobasa

ESV Auersbach veranstaltete den „Lady’s Cup“

Aufgrund der landesweiten Corona-Situation konnte der von den Damen des ESV Auersbach organisierte „Lady’s Cup“ nicht planmäßig abgeschlossen werden. Daher wurde, mit dem Einverständnis der teilnehmenden Mannschaften, der Zwischenstand als Endstand herangezogen. Den 1. Platz belegte die Damenmannschaft des ESV Unterweißenbach,

zweiter wurden die Damen des ESV Auersbach und dritter die Damen des ESV Schützing. Als Preise wurden den erfolgreichen Damenmannschaften regionale Köstlichkeiten überreicht. OV GR Markus Wiedner und ESV Auersbach-Obmann GR Herbert Kober gratulierten der Damenmannschaft des ESV Unterweißenbach zum Sieg beim „Lady’s Cup“.



(v.l.n.r.): ESV Auersbach-Obmann GR Herbert Kober, Brigitte Müllhalm und OV GR Markus Wiedner



Herzlichen Glückwunsch

Geburten:

Elvin Kaya, Rayan Jafari, Valentina Pollhammer, Kilian Gamber, Lena Holzer, Lukas Unger, Yumi Chen, Mila Pendl, Luca Krobath, Jakob Steuble, Leopold Niederl-Pfeiler, Maximilian Köllner, Olivia Posch, Tuana Yalçin, Nico Leitgeb, Ara Raschid, Maximilian Rabl, Emineserra Koçak, Lena Köldorfer, Heidi Köberl, Finn Harrer, Paul Hofer, Yusuf Gül, Jana Scheucher, Alex Barber, Moritz Haidinger

Eheschließungen:

Natalie und Werner Schmid, Barbara und David Kohl, Waltraud und Robert Donko-Weicher, Daniela und Martin Konrad, Ursula und Dr. Werner Wagner

Herzliche Anteilnahme



Sterbefälle:

Josef Papst, 85 Jahre; Dr. Elisabeth Orthaber, 93 Jahre; Maria Lang, 85 Jahre; Anton Neuhold, 93 Jahre; Esther Baranyai, 45 Jahre; Josef Gallé, 67 Jahre; Theresia Krenn, 85 Jahre; Christine Ulz, 83 Jahre; Rudolf Leitgeb, 83 Jahre; Adelheid Mayer, 80 Jahre; Josefa Leitgeb, 74 Jahre; Yevgen Dizhefarov, 76 Jahre; Rosa Schmidt, 77 Jahre; Frieda Feurer, 94 Jahre; Erna Praßl, 77 Jahre; Johann Artmüller, 72 Jahre; Maria Darnhofer, 80 Jahre; Roberta Lindbauer, 97 Jahre; Gottfried Bärnschütz, 59 Jahre; Alois Trummer, 84 Jahre; Franz Kohlfürst, 86 Jahre; Tammo Götze, 57 Jahre; Jože Horvat, 70 Jahre; Johann Eibl, 90 Jahre; Martin Höber, 44 Jahre; Maria Horrer, 88 Jahre; Hermine Gruber, 80 Jahre; Friedrich Pritz, 92 Jahre; Ing. Hans Koppendorfer, 75 Jahre; Karl Pankarter, 68 Jahre; Alfred Schwarz, 81 Jahre; Alois Hauptmann, 89 Jahre; Gustav Krainer, 76 Jahre; Adolf Kopetzki, 82 Jahre; Gertrude Spirk, 79 Jahre; Johanna Krenn, 92 Jahre; Valentin Mezler-Andelberg, 27 Jahre; Theresia Praßl, 92 Jahre; Rosa-lia Unger, 85 Jahre; Rosemarie Mayer, 77 Jahre

Tierärztlicher Notdienst

Dr. Nikolaus Böhm, Schulstr. 11, 8083 St. Stefan i.R. (Tel.: 03116/8316); **Tierarztpraxis FEHRING OG**, Fürstenfelder Str. 4, 8350 Fehring (Tel.: 03155/3156); **TA-Praxis Gsöls & Edelsbrunner OG**, Oberweißbach 13 (Tel.: 0664/2811561), nur Kleintiere und Pferde;

Dr. Josef Hermann, 8344 Trautmannsdorf 30 (Tel.: 03159/2461); **Mag. Alois Riedler**, 8341 Paldau 120 (Tel.: 03150/2805); **Dipl. Tzt. Willibald Sommeregger**, 8091 Jagerberg 77 (Tel.: 03184/8238); **Tzt. Mag. Katharina Spörk**, Gleichenbergerstr. 4/3, (Tel.: 03152/4406)

19./20.12. Mag. Riedler, Dipl.Tzt. Sommeregger, Dr. Hermann, Mag. Spörk
25.12. Dr. Böhm, TA-Praxis Fehring OG
26./27.12. TA-Praxis Fehring OG, TA-Praxis Gsöls & Edelsbrunner OG
01.01. Dr. Böhm, TA-Praxis Fehring OG
02./03.01. Mag. Riedler, Dipl.Tzt. Sommeregger, Dr. Hermann, Mag. Spörk
06.01. Dr. Böhm, TA-Pra-

xis Fehring OG
09./10.01. TA-Praxis Fehring OG, TA-Praxis Gsöls & Edelsbrunner OG
16./17.01. Dr. Böhm, TA-Praxis Fehring OG
23./24.01. Mag. Riedler, Dipl.Tzt. Sommeregger, Dr. Hermann, Mag. Spörk
30./31.01. Dr. Böhm, TA-Praxis Fehring OG
06./07.02. TA-Praxis Fehring OG, TA-Praxis Gsöls & Edelsbrunner OG

Geschlechtsspezifische Formulierung (Gendern)

Aus Gründen der Lesbarkeit wird in der Gemeindezeitung darauf verzichtet, geschlechtsspezifische Formulierungen zu verwenden. Soweit personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Männer und Frauen in gleicher Weise.

Impressum/Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz:

Neue Stadt Feldbach – Die Zeitung/Mitteilungsblatt des Bürgermeisters und der Stadtgemeinde/Blattlinie: Informationen zum Gemeindegesehen und amtliche Mitteilungen/Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Feldbach, Hauptplatz 13, 8330 Feldbach, Tel.: 03152/2202-0, stadtgemeinde@feldbach.gv.at, www.feldbach.gv.at/vertretungsbefugtes Organ: Bgm. Ing. Josef Ober/Unternehmensgegenstand: sämtliche Agenden einer Gebietskörperschaft mit dem Recht auf Selbstverwaltung,

Verwaltungssprengel und selbständiger Wirtschaftskörper/Redaktion: Bgm. Ing. Josef Ober, StADir. Dr. Michael Mehsner, Silvia Nagy, Daniela Bratschitz, Alois Eibl, Gabriele Hauer, Ingrid Herbst, Annemarie Luttenberger, Bettina Mackowski, Andrea Meyer, Florian Puchas, Jürgen Puntigam, Beatrice Strohmaier, Martina Sundl, Evelyn Vollstuber/Auflage: 7.800/Erscheinungsweise: 10 x pro Jahr/Copyright: keine Verwendung von Inhalten ohne Zustimmung der Redaktion/Druck: Druckhaus Scharmer GmbH

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 21. Jänner 2021



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, Druckhaus Scharmer, UW-Nr. 950

Der Mann mit den Bäumen

Jede und Jeder kann Großartiges bewirken – im Kleinen wie im Großen.
Hoffnung und Glück kann jeder pflanzen.

In einem weiten Tal lebt in die Einsamkeit zurückgezogen ein alter Mann. Das Tal gleicht einer Wüste, ist wasser- und baumlos. Die wenigen noch dort wohnenden Menschen ziehen weg. Zu trostlos ist die Gegend.

Der alte Mann in der Einsamkeit erkennt, dass diese Landschaft keine Zukunft hat, wenn keine Bäume wachsen. So besorgt er sich Eichen. Er untersucht sie mit großer Sorgfalt und scheidet alle schlechten aus. Die guten legt er in einen Eimer mit Wasser, damit sie sich richtig vollsaugen können. Mit einer Eisenstange begibt er sich auf den beschwerlichen Weg durch das Tal und stößt in regelmäßigen Abständen Löcher in die Erde, in die er je eine Eichel legt. Innerhalb von drei Jahren pflanzt der alte Mann 100.000 Eichen. Er hofft, dass von denen, die getrieben haben, 10.000 übrigbleiben. Und er hofft, dass Gott ihm noch so lange das Leben schenkt, bis er so viele Eichen gepflanzt haben wird, dass diese 10.000 wie ein Tropfen im Meer sind.

Die Veränderung, die geschieht, geht so langsam vor sich, dass niemandem im Tal das Werk dieses Mannes auffällt, geschweige denn ein Dorn im Auge ist. Er bleibt unbeachtet. Eine Laune der Natur, denken die vorbeikommenden Reisenden. Eine derartige Beharrlichkeit und Selbstlosigkeit kann sich niemand vorstellen.

Die Wurzeln der Bäume halten den Regen und saugen das Wasser an. Die ausgetrockneten Bäche füllen sich wieder mit frischem, sauberem Wasser. Es entstehen Weiden und Wiesen und die Blumen blühen wieder. Vögel und Insekten kehren in das Tal zurück. Sogar die Luft verändert sich. Der Wind trägt den Duft der Blumen und das leise Rauschen des Wassers mit sich.

In den Dörfern werden die zerfallenen Häuser weggeräumt. Die leerstehenden Häuser füllen sich wieder mit Leben. Die Menschen erfreuen sich an der Landschaft. Sie lachen und haben Freude an den ländlichen Festen.

Die Erkenntnis

Ein einziger Mensch mit seinen vermeintlich schwachen Kräften hat genügt, um aus einer Wüste ein Stück „gelobtes Land“ zu machen. Ein Zeichen dafür, dass Menschen eine unglaubliche schöpferische Kraft in sich tragen.

Diese Geschichte vom Mann mit den Bäumen soll Leitfaden und Vision sein. Sie soll vor allem eines zeigen:

Man muss keine großartigen, außerordentlichen Talente haben, um erfolgreich zu sein. Vielmehr bedarf es eines beharrlichen Festhaltens an den einmal gesteckten Zielen. Dann stellt sich der Erfolg von selbst ein.

Die Geschichte zeigt auch, dass jedes Leben und jeder Beruf einen unendlichen Wert hat. Hoffnung und Glück kann jeder pflanzen. Viele träumen davon, hier auf Erden das Paradies zu schaffen und zerbrechen an den äußeren Widerständen und der eigenen Ungeduld. Das selbstlose Tun eines alten Mannes wird zum Beispiel für die gute Tat, die den Egoismus überwindet und zum Samen für eine neue Wirklichkeit wird.

Als Elzeard Bouffier im Alter von 89 Jahren stirbt, hat er einen der schönsten Eichenwälder Frankreichs geschaffen. *(nach einer Geschichte von Jean Giono)*

Persönliche Worte

Die von uns, aber auch von vielen Menschen, die uns begegnen, geäußerte Unzufriedenheit, ist in Wahrheit eine oft zutiefst innere Unzufriedenheit in einer meist bestens ausgestatteten Welt.

Diese zutiefst innere Unzufriedenheit ist ein Aufschrei unserer Seele, die sich nach menschlicher Erfüllung sehnt.

Die vernachlässigte, immaterielle Wertebildung kann nur durch die Inwertsetzung unseres persönlichen und gemeinschaftlichen Lebens gelingen.

Doch wer soll das tun? Wer soll damit beginnen?

Erwarten Sie es nicht von anderen. Damit vergeuden Sie wertvolle Zeit.

Meine Erkenntnis

Erst die Inwertsetzung und
Veränderung in uns, bewirkt die Veränderung um uns.
... jene Veränderung, nach der wir uns so sehr sehnen.

Bürgermeister
Ing. Josef Ober

BLEIBEN SIE GESUND!

Feldbach macht Sinn